

Geschäftsbericht
2006

- 04 Unternehmensleitbild und Grundwerte
- 06 Standorte
- 07 Organigramm
- 08 Organe der Gesellschaft
- 09 Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden
- 10 Vorwort
- 12 Aktie und Investor Relations

15 Lagebericht 2006

- 16 Marktumfeld Racing/Automotive
- 24 Marktumfeld Aerospace
- 26 Umsatz und Ertragslage
- 29 Vermögens- und Finanzlage, Investitionen
- 34 Forschung und Entwicklung
- 36 Mitarbeiter
- 37 Corporate Governance
- 39 Risikobericht
- 41 Ausblick und Strategie
- 42 Wesentliche Ereignisse
nach dem Bilanzstichtag

43 Konzernabschluss 2006

- 44 Konzernbilanz zum 30. September
- 46 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 47 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
zum 30. September
- 48 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 50 Konzernanhang
- 75 Bericht des Abschlussprüfers
und Bestätigungsvermerk
- 76 Konzern-Anlagenspiegel
zum 30. September
- 80 Segmentberichterstattung

- 82 Wichtige Adressen
- U3 Impressum

Finanzkalender

9.2.2007

HAUPTVERSAMMLUNG

13.2.2007

VERÖFFENTLICHUNG 3-MONATS-BERICHT

15.5.2007

VERÖFFENTLICHUNG 6-MONATS-BERICHT

21.8.2007

VERÖFFENTLICHUNG 9-MONATS-BERICHT

12/2007

VORLÄUFIGE ZAHLEN FÜR 2006/07



Kennzahlen

ERTRAGSKENNZAHLEN

		2002	2003	2004	2005	2006	VDG
Umsatzerlöse	in t€	61.487	66.361	76.259	82.402	93.428	13 %
Operatives Betriebsergebnis	in t€	4.616	-3.700	2.676	4.190	4.977	19 %
Sonderbelastungen	in t€	-	-	-	679	4.555	-
Betriebsergebnis (EBIT)	in t€	4.616	-3.700	2.676	3.511	422	-88 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	in t€	10.465	2.845	10.112	14.014	8.604	-39 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	in t€	2.324	-4.759	1.018	2.845	-635	-122 %
Periodengewinn	in t€	2.167	-5.689	1.397	3.817	145	-96 %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	in t€	8.226	2.946	9.610	5.677	1.625	-71 %
Investitionen ¹⁾	in t€	13.072	12.462	8.148	8.786	5.663	-36 %
EBITDA-Marge		17 %	4 %	13 %	17 %	9 %	-
Operative EBIT-Marge		8 %	-6 %	4 %	5 %	5 %	-
EBIT-Marge		8 %	-6 %	4 %	4 %	0 %	-
Return on capital employed (ROCE)		7 %	-6 %	4 %	5 %	1 %	-
Return on sales (ROS)		4 %	-9 %	2 %	5 %	0 %	-

BILANZKENNZAHLEN

Bilanzsumme	in t€	101.856	100.536	97.533	114.010	119.033	4 %
Eigenkapital	in t€	66.299	54.185	54.107	57.712	57.676	0 %
Nettoverschuldung	in t€	-	12.471	12.701	14.097	16.906	20 %
Net working capital	in t€	20.758	15.742	15.182	17.335	18.391	6 %
Capital employed	in t€	68.999	66.962	65.950	65.518	64.107	-2 %
Gearing		-	23 %	23 %	24 %	29 %	-
Eigenkapitalquote		65 %	54 %	55 %	51 %	48 %	-
Mitarbeiter per 30.9.		456	570	609	665	661	-1 %

BÖRSEKENNZAHLEN

Kurs per 30.9. (XETRA)	in €	8,35	9,13	13,00	20,85	22,50	8 %
Anzahl der Aktien	in m Stk	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	-
Anzahl der eigenen Aktien	in Stk	10.311	10.311	62.602	95.585	95.585	0 %
Börsekapitalisierung	in m€	32,38	35,50	50,54	79,06	85,32	8 %
Gewinn je Aktie	in €	0,50	neg.	0,36	0,99	0,04	-96 %
Buchwert je Aktie	in €	17,05	13,94	13,92	14,84	14,83	0 %

¹⁾ Sachanlagevermögen brutto – ohne Einmaleffekt aus Erstkonsolidierung der Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG

Wer sind wir: unsere Identität

Wir entwickeln, erzeugen, warten und vertreiben mechanische Systeme im Hochtechnologiebereich für dynamische Komponenten in den weltweiten Nischenmärkten der Rennsport-, Luxusautomobil- und Luftfahrtindustrie.

Was wir erreichen werden: unsere Vision

Wir streben danach, weltweit führender Systemlieferant der Rennautomobil-, Luxusautomobil- und Luftfahrtindustrie zu sein. In jedem gehobenen Renn- und Luxusfahrzeug sowie in allen Luftfahrzeugen der wichtigsten Erzeuger sollen Systeme von Pankl Racing Systems eingebaut sein. Unser Ziel ist es, Innovationsführer bei der Einführung neuer Produkte und Materialien in all unseren Geschäfts- und Unternehmensbereichen zu sein.

Warum wir es machen: unsere Mission

Wir teilen mit unseren Kunden die Leidenschaft zu gewinnen. Wir wollen das Beste aus uns machen und streben mit aller Kraft danach, Systeme von höchster Qualität zu erzeugen. Der daraus resultierende Erfolg fördert den Wohlstand unserer Kunden, Mitarbeiter, Kapitalgeber und der Gesellschaft, in der wir leben und arbeiten.

UNSERE MITARBEITER

Wir handeln in der Überzeugung, dass unsere gewissenhaften Mitarbeiter unser wertvollstes Potenzial darstellen. Wir schaffen ein leistungsförderndes Umfeld und wollen für kreative und loyale Mitarbeiter attraktiv sein. Wir schätzen und fördern sowohl die fachliche Weiterentwicklung als auch die Persönlichkeitsentwicklung unserer Mitarbeiter (Führungsqualität, gesamtheitliches Denken, Vorbildfunktion usw.). Wir fördern Offenheit und Gerechtigkeit im Umgang mit unseren Mitarbeitern und Kollegen.

HIGH TECH

Wir entwickeln und erzeugen marktführende technische Systeme. Unser Handeln stützt sich auf die jeweils modernsten Erkenntnisse. Wir setzen uns für die Umsetzung neuer Ideen ein. Durch intensive Forschung sichern wir unseren Technologievorsprung.

HIGH SPEED

Wir streben danach, in allen Belangen unseres Geschäfts die Schnellsten zu sein. Wir wollen etwas bewegen und sind bereit zu ständigen Verbesserungen. Wir erkennen die Gestaltungsmöglichkeiten in unserem speziellen Geschäftsfeld und setzen entsprechende Handlungen.

HIGH QUALITY

Qualität bedeutet bei uns Perfektion bis ins Detail. Wir konzentrieren unsere Energien auf die Bedürfnisse unserer Kunden. Qualität bedeutet für uns auch das Streben nach einem langzeitigen Vertrauensverhältnis zu unseren Geschäftspartnern und Kollegen.





- VERKAUFSBÜRO
- PRODUKTIONSSTÄTTE

RACING

- Pankl Engine Systems GmbH & Co KG
Bruck/Mur (AT), 100 %
- Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG
Kapfenberg (AT), 100 %
- Pankl Drivetrain Systems UK Limited
Bicester (GB), 100 %
- CP Pistons, LLC
Irvine, CA (US), 70 %
- Performance Equipment Company, LLC
Irvine, CA (US), 70 %
- Pankl, Inc.
Cerritos, CA (US), 100 %
- Pankl Japan, Inc.
Tokio (JP), 100 %
- Pankl High Performance Pistons GmbH
Bruck/Mur (AT), 100 %
- Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG
Kapfenberg (AT), 100 %

AUTOMOTIVE

- Sigus Slovakia, a.s.
Tovarniky (SK), 31 %¹⁾

AEROSPACE

- Pankl Aerospace Systems, Inc.
Cerritos, CA (US), 100 %
- Pankl Aerospace Systems Europe GmbH
Kapfenberg (AT), 100 %

SONSTIGES

- PMC Metallverarbeitungs GmbH
Kapfenberg (AT), 80 %
- Capital Technology GmbH²⁾
Luzern (CH), 100 %
- Pankl Holdings, Inc.
Carson City, NV (US), 100 %
- Pankl Emission Control Systems GmbH
Kapfenberg (AT), 100 %

Stand: 30. September 2006

¹⁾ 100 % ab November 2006; neuer Firmenname ab Jänner 2007: Pankl Automotive Slovakia, a.s.

²⁾ In Liquidation laut Gesellschafterbeschluss vom 9. November 2006

AUFSICHTSRAT

DI Stefan Pierer, Wels

Vorsitzender des Aufsichtsrats

seit 29. Juni 2006

Dr. Rudolf Knünz, Dornbirn

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

seit 29. Juni 2006

Ing. Gerold Pankl,
Huntington Beach, USA

Mitglied des Aufsichtsrats

Josef Blazicek, Perchtoldsdorf

Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Kurt Waniek, Hornstein

Mitglied des Aufsichtsrats

seit 3. Februar 2006

DI Herbert Paierl, Bad Waltersdorf

Ersatzmitglied des Aufsichtsrats

seit 29. Juni 2006

Dr. Helmuth Frey, Gablitz

Vorsitzender des Aufsichtsrats

bis 29. Juni 2006

Dr. Leopold Gartler, Graz

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

bis 29. Juni 2006

Dr. Wolfgang Auer von Welsbach,
Krumpendorf

Mitglied des Aufsichtsrats

bis 22. September 2006

VORSTAND

Mag. Wolfgang Plasser,
Kaltenleutgeben

Dr. Ernst Wustinger, Graz

bis 31. Jänner 2007

In den Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2005/06 wurde der Aufsichtsrat regelmäßig über den Gang der Gesellschaft und die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaften durch den Vorstand informiert.

Diese Berichte und die Berichte über die sonstige Geschäftstätigkeit durch den Vorstand wurden durch den Aufsichtsrat geprüft.

Der Einzelabschluss der Gesellschaft und der Lagebericht der Gesellschaft für das Jahr 2005/06 sowie der Konzernabschluss der Gesellschaft und der Konzernlagebericht der Gesellschaft wurden durch die KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, gemäß den Bestimmungen des österreichischen HGB und den Bestimmungen der IFRS geprüft.

Die Prüfung ergab, dass die Buchführung, der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Gesellschaft im Einklang mit den entsprechenden Bestimmungen stehen. Daher wurden diese Abschlüsse und Berichte mit den Bestätigungsvermerken versehen.

Der Einzelabschluss der Gesellschaft und der Lagebericht der Gesellschaft für das Jahr 2005/06 wurden vom Aufsichtsrat geprüft und festgestellt. Der Konzernabschluss der Gesellschaft sowie der Konzernlagebericht der Gesellschaft wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt und für in Ordnung befunden.

Der Prüfbericht wurde dem Aufsichtsrat übermittelt, und der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag des Vorstandes zu, das Jahresergebnis der Gesellschaft auf neue Rechnung vorzutragen.

Herr DI Stefan Pierer wurde im Rahmen der außerordentlichen Hauptversammlung und in der anschließenden konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 29. Juni 2006 in seiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender bestätigt.

Wir danken den ausgeschiedenen Herren für ihre sachkundige und wertvolle Mitarbeit.

Bruck/Mur, am 9. Jänner 2007



DI Stefan Pierer

Vorsitzender des Aufsichtsrats



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE!

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2005/06 war ein Übergangsjahr, geprägt von wesentlichen Neuerungen auf vielen Ebenen. Nach den Veränderungen auf Seiten der Kernaktionäre und der anschließenden Umgestaltung des Aufsichtsrats sowie des Vorstands konnten für das Unternehmen wichtige strategische Maßnahmen getroffen werden – Weichenstellungen, die sich positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit und den nachhaltigen Erfolg der Pankl-Gruppe auswirken werden.

So wurde das Jahresergebnis 2005/06 aufgrund der strategischen Bereinigungen zwar mit einmaligen Sonderkosten belastet, für die Zukunft ist das Unternehmen aber optimal vorbereitet, was zu verbesserten Ergebnissen führen wird.

Hier die wichtigsten Weichenstellungen:

- Es wurde die Grundsatzentscheidung getroffen, nicht zum Kerngeschäft passende oder von Pankl nicht wirtschaftlich zu führende Projekte fortan mit Kooperationspartnern zu betreiben oder – sofern dies nicht möglich ist – einzustellen.
- Für das Getriebeprojekt konnte bereits ein erfolgreicher und kompetenter Kooperationspartner gefunden werden. Damit stellen wir sicher, dass unsere Getriebekunden nachhaltig mit Ersatzteilen versorgt werden und für die Pankl-Gruppe keinerlei Kosten mehr anfallen.

- Das Projekt Diesel-Converter hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr als nicht wirtschaftlich vermarktbar herausgestellt. Wir haben die Konsequenzen gezogen und die Weiterentwicklung komplett eingestellt. Somit werden Pankl aus diesem Projekt keine Kosten mehr erwachsen. Zudem ist geplant, die bestehenden Patente wirtschaftlich zu verwerten.

Dank der genannten Maßnahmen können künftig alle Ressourcen auf das Kerngeschäft konzentriert werden, das die Entwicklung und Produktion von hochwertigen Motor- und Antriebskomponenten für den Rennsport und die Serienfahrzeuge der Luxusklasse sowie für die Luftfahrt umfasst.

Diese Bereiche haben sehr unterschiedliche Anforderungen. Im Rennsport, wo Hundertstelsekunden über Sieg oder Niederlage entscheiden, sind es vor allem die Faktoren „High Tech“ und „High Speed“, welche die Kunden von einem Lieferanten überzeugen. Im Serienautomobilgeschäft ist es größtenteils die Kostenführerschaft und in der Luftfahrt die Sicherheit („High Quality“). Um diesen unterschiedlichen Anforderungen noch besser gerecht zu werden, haben wir uns entschlossen, die Aufgabenbereiche im kommenden Geschäftsjahr 2006/07 zu trennen und als drei eigenständige Divisionen zu führen: „Pankl Racing“ mit den beiden Subdivisionen „Motor-komponenten“ und „Antriebskomponenten“, „Pankl Automotive“ sowie „Pankl Aerospace“.

Operativ lagen zuletzt sowohl Umsatz als auch Ertrag exakt im Rahmen unserer Erwartungen.

Nach dem großen Erfolg mit den Motorkomponenten im Rennsport im vergangenen Jahr ist heuer besonders der Bereich Antriebskomponenten hervorzuheben. Während im Motorenbereich die Reglementänderung in der Formel 1 mit der Reduktion von 10- auf 8-Zylinder-Motoren zu leichten Rückgängen führte, konnten wir den zunehmenden Adaptionsbedarf bei den Chassis nutzen, um den Antriebsbereich dynamisch auszubauen. Dieser Sektor dürfte aufgrund der von der FIA für 2007 eingeführten Motorhomologierung noch bedeutsamer werden.

Neben der positiven Entwicklung bei den Antriebskomponenten gelang es dem Unternehmen, auch im Luftfahrtgeschäft deutlich zu wachsen und, wie angekündigt, ein klar positives Ergebnis zu erzielen – eine Entwicklung, die Nachhaltigkeit verspricht.

In Summe rechnen wir für das Geschäftsjahr 2006/07 mit einem Umsatzwachstum zwischen 5 % und 10 %. Beim Ergebnis wird infolge der beschriebenen Restrukturierungsmaßnahmen sogar eine überproportionale Verbesserung möglich sein.

Das abgelaufene Jahr hat an alle Mitarbeiter besondere Anforderungen hinsichtlich Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Fleiß gestellt. Sie haben es hervorragend gemeistert. Dafür bedanke ich mich bei der gesamten Belegschaft.

Gemeinsam werden wir auch künftig ordentlich Gas geben!



Mag. Wolfgang Plasser
Vorstand

PANKL-AKTIE

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2005/06 notierte die Pankl-Aktie mit einem Kurs von 20,40 €. Der Höchstkurs wurde am 26. Mai 2006 mit 26,00 € erreicht, der Tiefstkurs belief sich am 9. Dezember 2005 auf 17,70 €. Zum 30. September 2006 schloss die Aktie mit 22,50 €.

Der Kurs der Pankl-Aktie entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr somit stabil. Die Marktkapitalisierung lag zum Bilanzstichtag bei 85,3 m€.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Pankl Racing Systems AG notiert seit 1998 mit 3.888.000 Stück Aktien an der Frankfurter Börse. Am 6. Juni 2006 haben die Privatstiftungen EOS-GEW und Gale 25,59 % und somit den Großteil ihrer Beteiligung an der Pankl Racing Systems AG an die CROSS Industries AG veräußert.

Vorstand Dr. Ernst Wustinger scheidet zum 31. Jänner 2007 aus der Pankl Racing Systems AG aus.

Im Rahmen der am 29. Juni 2006 abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung wurden die Herren DI Stefan Pierer und Dr. Rudolf Knünz neu in den Aufsichtsrat gewählt. Herr DI Herbert Paierl wurde zum Ersatzmitglied des Aufsichtsrats gewählt, der bisherige Vorsitzende, Herr Dr. Helmuth Frey, und sein Stellvertreter, Herr Dr. Leopold Gartler, haben mit Beendigung der außerordentlichen Hauptversammlung ihr Aufsichtsratsmandat zurückgelegt. Weiters wurde eine Satzungsänderung beschlossen, wonach die Gesellschaft künftig von einem Alleinvorstand geleitet werden kann.

INVESTOR RELATIONS

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr standen eine aktive Informationspolitik sowie hohe Transparenz im Vordergrund der Investor Relations-Tätigkeit. Regelmäßig publizierte Finanzberichte, Ad hoc-Meldungen sowie Presseinformationen sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Kapitalmarktkommunikation. Neben diesen Aktivitäten haben wir am Eigenkapitalforum der Deutschen Börse und an Investorenkonferenzen renommierter Investmentbanken teilgenommen.

Kursentwicklung der Pankl-Aktie
1. Oktober 2005 bis 30. September 2006



Darüber hinaus präsentierten wir die Pankl Racing Systems AG auf Roadshows an internationalen Finanzplätzen wie London, Frankfurt und Zürich. Analysten sowie private und institutionelle Anleger haben wir im Rahmen von Unternehmensbesuchen vor Ort über den Entwicklungsstand der Pankl-Gruppe informiert. Zusätzlich zur jährlich abgehaltenen Pressekonferenz haben wir Investoren und Journalisten zu unserem Standort in der Steiermark eingeladen und den Einsatz unserer neuesten Produkte in der Praxis präsentiert.

Neben der Bank Austria Creditanstalt, der Erste Bank und der Raiffeisen Centrobank hat im abgelaufenen Geschäftsjahr das Bankhaus Metzler das Coverage der Pankl-Aktie aufgenommen.

BÖRSENPLATZWECHSEL

Pankl plant einen Börsenplatzwechsel von der Frankfurter Wertpapierbörse an die Wiener Börse nach Möglichkeit noch im ersten Halbjahr des Kalenderjahres 2007 durchzuführen. Das Unternehmen erwartet sich von diesem Notierungswechsel eine verbesserte Liquidität, eine erhöhte Aufmerksamkeit seitens der Medien und der Investoren sowie einen insgesamt besseren Zugang zum Kapitalmarkt durch die Bekanntheit am Wiener Börseplatz.

WEITERE INFORMATIONEN ZUR PANKL-AKTIE

Investor Relations

Telefon: +43-3862-33 999-113

Fax: +43-3862-33 999-181

e-mail: ir@pankl.co.at, www.pankl.com

Wertpapierkennnummer (NM): 914732

ISIN: AT0000800800

Bloomberg: PKL GR

Reuters: PARS.ED

FINANZKALENDER

9.2.2007: Hauptversammlung

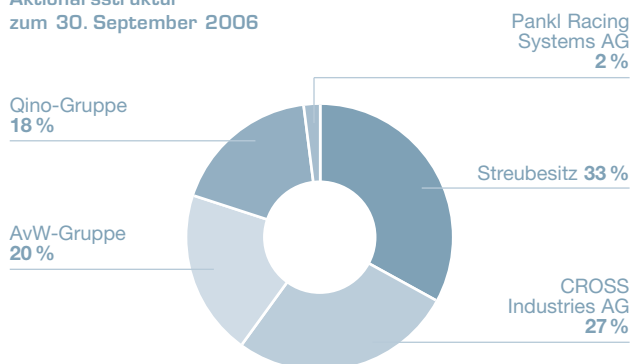
13.2.2007: Veröffentlichung 3-Monats-Bericht

15.5.2007: Veröffentlichung 6-Monats-Bericht

21.8.2007: Veröffentlichung 9-Monats-Bericht

Dez. 2007: Vorläufige Zahlen für 2006/07

Aktionärsstruktur
zum 30. September 2006



Lagebericht 2006

16	Marktumfeld
26	Umsatz und Ertragslage
29	Vermögens- und Finanzlage, Investitionen
34	Forschung und Entwicklung
36	Mitarbeiter
37	Corporate Governance
39	Risikobericht
41	Ausblick und Strategie
42	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Formel 1

Die für Pankl nach wie vor bedeutendste Rennserie ist die Formel 1. Die Rennsaison 2006 brachte nicht nur Veränderungen im Reglement mit sich. Neben einem komplett neuen Team (Super Aguri) sowie neu formierten Allianzen von Motorenherstellern mit etablierten Teams wie BMW-Sauber oder Williams Cosworth gingen auch einige Debütanten wie Nico Rosberg, Robert Doornbos oder Robert Kubica an den Start.

RENNSAISON 2006

In dieser Saison musste ein Formel 1-Triebwerk nicht nur in zwei Rennen in Folge verwendet werden, darüber hinaus war der Einsatz eines neuen Motors notwendig. Die Umstellung von V10- auf V8-Motoren erforderte sowohl von den Automobilherstellern als auch von deren Zulieferern umfangreiche Vorbereitungsmaßnahmen, da ein V8-Motor ein vollständig anderes Konzept als ein V10-Triebwerk verfolgt. Ziel dieser Reglementänderung sollte ein Plus an Sicherheit sein, da die Motorenleistung von zuletzt 950 PS bei 19.000 Umdrehungen pro Minute auf rund 730 PS gedrosselt wurde. Auch wenn der 2,4-Liter-V8 rechnerisch ein abgeschnittener V10 sein könnte, wurden nicht nur zwei Zylinder weggenommen. Die Entwicklung der dafür notwendigen Motor-komponenten war für die Ingenieure von Pankl eine Herausforderung, um die Vibrationen des Motors im kritischen Frequenzbereich in den Griff zu bekommen. Mit den V8-Motoren waren die

Höchstgeschwindigkeiten zwar im Allgemeinen – außer bedingt durch den in dieser Rennsaison wieder erlaubten Reifenwechsel – natürlich etwas niedriger, aber dies tat dem spannenden Verlauf der Weltmeisterschaft keinen Abbruch. Starteten manche Teams zu Beginn noch mit einigen Anlaufschwierigkeiten in die neue Saison, so lieferten sich Ferrari und Renault zuletzt ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den Weltmeisterschaftstitel.

BUDGET

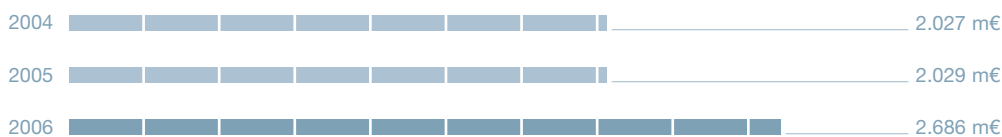
Im Vergleich zu 2005 stieg das Formel 1-Budget 2006 um 32,4 % auf 2.686 m\$. Ganz vorne positionieren sich nach wie vor die budgetstarken Automobilhersteller.

Am 31. Juli 2006 trat das neue EU-Tabakgesetz in Kraft, welches die Print- und Radiowerbung sowie Sponsoring von Veranstaltungen durch Tabakfirmen in Hinkunft verbietet. Dieses Werbeverbot betrifft einige Teams, die Tabakwerbung betreiben. Seit dem zunehmenden Verbot von Zigarettenwerbung machen sich neben den Automobilherstellern nun auch zunehmend neue Werbepartner wie Banken oder Technologieunternehmen die Formel 1 für Werbezwecke zu Nutze.

RENNSAISON 2007

Eine noch drastischere Reglementänderung als 2006 steht der Formel 1 in der kommenden Rennsaison bevor. Der Motorsportverband FIA und die Herstellervereinigung GPMA haben sich auf eine eingefrorene Motorentechnik ab 2007 geeinigt.

Entwicklung des Formel 1-Budgets



Quelle: Black Book Formula 1, Business F1

So sollen die im letzten Grand Prix 2006 verwendeten Triebwerke noch bis März 2007 modifiziert werden dürfen, anschließend aber in ihrer Bauform bis zum Inkrafttreten eines neuen Motorenreglements im Jahr 2009 zum Einsatz gelangen. Die Homologation der Motoren ermöglicht Zulieferern aber auch in Zukunft an technischen Lösungen – innerhalb festgelegter Grenzen – zu arbeiten. Unmögliches möglich zu machen, leichte und dennoch widerstandsfähige Bauteile zu entwickeln, ist auch das Motto für 2007. Forschung und Entwicklung sind daher weiterhin ein wesentlicher Bestandteil dieser Königsklasse des Motorsports.

AUSWIRKUNGEN UND TRENDS

Die geplanten Änderungen in der Formel 1 führen dazu, dass sich die Automobilhersteller verstärkt auf die Weiterentwicklung des Fahrwerks konzentrieren. Investitionsschwerpunkte können somit je nach Bedarf verlagert werden. Betreffen die Reglementänderungen – so wie in den nächsten beiden Jahren – vorwiegend den Motorenbereich, werden die vorhandenen Budgetmittel überwiegend für die Weiterentwicklung von Chassis bzw. Aerodynamik eingesetzt.

Eine weitere Trendwende scheint sich ab 2009 abzuzeichnen: Die FIA spricht sich anstelle immer höher drehender Motoren für eine Energiespeicherung und -rückgewinnung sowie kraftstoffeffiziente Motoren aus. Beide Gebiete sind Hauptströmungen der Automobilentwicklung. Der

Grundsatz wäre: Je mehr Leistung man aus dem Kraftstoff herausholen kann, desto konkurrenzfähiger ist das jeweilige Team. Falls diese Ressourcen schonenden Maßnahmen eingeführt werden, sind allerdings umfangreiche Entwicklungsarbeiten im Motorenbereich in den nächsten beiden Jahren erforderlich.

Formel 1-Sponsoren

in m\$	Saison 2006
Honda Motor Company	355,0
Toyota Motor Corp.	230,0
Daimler Chrysler	222,0
BMW Group	220,0
Red Bull	197,0
Renault	110,0
Marlboro	95,0
Bridgestone	66,3
Michelin	56,2
Mild Seven	54,0
West	50,0
Lucky Strike	48,0
Intel	46,2
Petronas	42,0
Vodafone	41,0
Ferrari SpA	40,0
Shell	37,8
Panasonic	36,0
Mobil 1	35,0
Elf	31,0
RBS	30,0
Esso	29,0
Puma	19,4
Credit Suisse	17,0
I-Mode	16,5

Quelle: Black Book Formula 1, Business F1

Formel 1-Teambudgets

in m\$	Saison 2006
McLaren Mercedes	402,3
Toyota	383,3
Honda Racing	371,3
BMW Sauber	368,5
Ferrari	319,9
Renault	292,3
Red Bull Racing	195,9
Williams	130,7
Super Aguri	92,5
MF1 Racing	74,6
Toro Rosso	64,6

Quelle: Black Book Formula 1, Business F1

DTM

Eine der technologieaufwendigsten Tourenwagenserien und für Pankl ebenfalls von großem Interesse ist die DTM (Deutsche Tourenwagen Masters). Hier ganz vorne mitzumischen erfordert für jeden Neueinsteiger ein immenses Durchhaltevermögen. Seit ihrer Neugründung im Jahr 2000 hat sich die DTM neben der Formel 1 in rasantem Tempo zum absoluten Spitzenreiter im internationalen Motorsport entwickelt. Die DTM steht für „Motorsport zum Anfassen“. Die Fans sind nah an den Autos, nah an den Fahrern und nah an den Teams. In der Rennsaison 2005 beispielsweise besuchten insgesamt 922.500 Zuschauer die elf Rennen der DTM.

Rallye

Bislang duellierten sich Subaru und Mitsubishi um die Vorherrschaft in der PWRC (FIA Production Car World Rally Championship). Die Basis eines World Rally Cars (WRC) ist ein mit einem Turbomotor ausgestattetes „normales“ Allradstraßenfahrzeug, das mindestens 25.000 Mal verkauft sein muss. Doch mit der Entscheidung der FIA, neben WRC-Autos auch Super 2000-Fahrzeuge zuzulassen, haben nun auch jene Automobilhersteller wie Fiat oder Peugeot, die kein Allradfahrzeug in ihrem Programm haben, eine Chance, an der WRC teilzunehmen. Super 2000-Rallyeautos sind im Gegensatz zu PWRC-Autos mit Saugmotoren ausgestattet. Diese Reglementänderung ermöglicht ein breiteres Teilnehmerfeld und dürfte die Spannung in der Serie weiter erhöhen.

NASCAR

Die NASCAR (National Association for Stock Car Auto Racing) ist in den USA der Inbegriff für Motorsport schlechthin. Mit mehr als 14 Millionen TV-Zusehern pro Rennen rangiert sie in den Vereinigten Staaten hinter American Football auf dem zweiten Platz in der Sportarten-Beliebtheitskala. Die Siegermarke kann am Tag nach dem Rennen aufgrund des Erfolges auf der Rennstrecke tatsächlich deutlich mehr Straßenfahrzeuge absetzen. Für die Zulieferindustrie ist NASCAR ein Markt mit hohem Potenzial. Allein beim Nextel-Cup gehen pro Rennen mehr als 40 Autos an den Start. Das Budget eines Top-Teams mit zwei Fahrzeugen beträgt bis zu 55 m\$. Das sind rund 20 % des Budgets eines Formel 1-Teams. Die drei Hersteller Chevrolet, Dodge und Ford, die im Nextel-Cup gegeneinander antreten, argumentieren zwar für ihr kostenintensives Low-Tech-Engagement, sehen aber in der Motorenentwicklung einen wesentlichen Faktor für den Rennerfolg. Ab der Saison 2007 wird erstmals in der Geschichte der NASCAR Cup-Serie mit Toyota ein nicht amerikanischer Autohersteller an der Rennserie teilnehmen und somit den Technologieanspruch weiter vorantreiben.

Champ Cars/IRL

Die größte US-Monoposto-Rennserie splittete sich vor einigen Jahren in die Champ Cars und die Indy Racing League (IRL). Mit der Aufspaltung in zwei Rennserien kamen aber auch die Probleme. Die Konkurrenzkämpfe zwischen IRL und Champ Cars führten zu einem mangelnden Publikumsinteresse und damit zu Zuschauerverlusten. Es wird daher wieder diskutiert, diese beiden Rennserien zu vereinen und dem Publikum so eine spannende Serie zu präsentieren.

Le Mans/LMES/ALMS

Im Jahr 2004 startete die neue Sportwagenserie LMES (Le Mans Endurance Series). Der Startanreiz für die Teams ist groß, denn bei den Veranstaltungen können sich die Rennställe Startplätze für die 24 Stunden von Le Mans erkämpfen. Wie in der Le Mans-Serie sind bei der LMES die Fahrzeuge in vier Klassen eingeteilt: LM P1, LM P2, LM GT1 und LM GT2. Während die GT-Fahrzeuge auf Serienautos basieren, sind die Sportwagen der Kategorien LM P1 und LM P2 reinrassige Prototypen.

Das Duell Dieselmotoren gegen Otto-Triebwerke stand in dieser Rennsaison im Mittelpunkt des Geschehens. Zum letzten Mal ging in der Saison 2006 der Audi R8 bei einem Sportwagenrennen an den Start. Ersetzt wurde der R8 von einem Dieselsportwagen. Ähnlich wie Konkurrent Audi setzt auch Peugeot auf einen Dieselsportwagen. Der größte Unterschied zum Audi ist auf den ersten Blick sichtbar: Peugeot setzt bereits auf einen geschlossenen LM P1-Sportwagen, wie er in Le Mans ab 2010 für alle Teams zwingend vorgeschrieben ist.

2006 kehrte Audi werksseitig in die ALMS (American Le Mans Series) zurück. Im wichtigen US-Markt, auf dem das Thema „Diesel“ gerade aktuell wird, hat Audi mit dem von einem 650 PS starken TDI-Motor angetriebenen R10 das perfekte Produkt, um die Dieseltechnologie weiter zu pushen. In der ALMS werden in der kommenden Rennsaison voraussichtlich zehn Hersteller an den Start gehen. Dieses Engagement ist im Motorsport weltweit einzigartig.

MotoGP

Rund 1,9 Millionen Zuseher verfolgen jährlich an den Rennstrecken die MotoGP und bis zu 100 Millionen vor den Fernsehgeräten. Die Einnahmen dieser Rennserie mit 700 m\$ wirken im Vergleich zur Formel 1 mit 3 Mrd \$ bzw. zur NASCAR mit 2,6 Mrd \$ zwar recht bescheiden, aber es wird erwartet, dass sich diese Einnahmen in den nächsten fünf Jahren verdoppeln werden. Im Gegensatz zur seriennahen Superbike-Rennserie sind in der MotoGP-Klasse ausschließlich Prototypen zugelassen. Diese Rennserie ist jene, die den Ingenieuren noch die meisten Freiheiten bei der Entwicklung ermöglicht, und ist daher für die Zulieferindustrie ein interessanter Markt. Der Einsatz innovativster Materialien sowie hochdrehender Motoren sind bezeichnend für die MotoGP.

Luxussportwagen

Neben den weltweit erfolgreichsten Teams im Motorsport beliefert Pankl ebenso Hersteller luxuriöser Sportwagen wie Ferrari, Porsche oder Bugatti. Das Know-how aus dem Rennsport fließt dabei kontinuierlich in die Serienproduktion ein. Im Gegensatz zum Motorsport ermöglicht dieses Geschäftsfeld die Bearbeitung von Projekten mit Laufzeiten zwischen drei und fünf Jahren. Der Trend in Richtung Entwicklung Rennsport-naher Serienwagen hat gerade in den letzten Jahren mit dem Wirtschaftsaufschwung im Osten und in Asien zugenommen. Neben Ferrari oder Porsche konzentrieren sich immer mehr Automobilhersteller auf die Einführung einer Luxussportwagen-Marke. Luxussportwagen sind Image-Ikonen, Technologieträger und Objekte der Begierde für viele Automobilliebhaber.

Pankl bewegt Menschen





BRISTOL M

MEMPHIS

A blurred photograph of a red and yellow sports car in motion, with a white text overlay. The car is moving from left to right, creating a sense of speed and dynamic movement. The background is a blurred landscape with a blue sky and a dark ground. The text is positioned in the lower-left quadrant of the image.

„Racing-Spirit“
und pure Dynamik



Weltweit sind derzeit etwa 50.000 Helikopter im Einsatz. In diesem Marktsegment ist Pankl in erster Linie auf die Produktion von hoch kritischen Antriebskomponenten für Helikopter, auf Triebwerke für Flächenflugzeuge sowie auf geschmiedete Strukturteile für Flugzeugsitze spezialisiert. Pankl stattet bereits viele Modelle der Helikopterhersteller mit Prototypen- oder Serienbauteilen aus. Zu den Kunden am Helikoptermarkt zählen unter anderem AgustaWestland, Bell, Boeing, Eurocopter und Sikorsky.

RISK SHARING-PARTNERSCHAFTEN

Im Rennsport ist Pankl vor allem mit kurzen Innovations- und Lieferzyklen konfrontiert. Im Luftfahrtbereich herrschen demgegenüber ganz andere Spielregeln. Neben einem deutlich spürbaren Trend in Richtung Outsourcing schließen die Hersteller in der Luftfahrtindustrie am Anfang von Entwicklungen langfristige Verträge mit Airline-Kunden und Lieferanten ab. Man spricht hier von so genannten Risk sharing-Partnerschaften, da zu Beginn solcher Kooperationen beträchtliche Vorinvestitionen in Form von Material, Vorrichtungen und Prozessentwicklungskosten seitens der Lieferanten erfolgen müssen.

Die mitunter sehr lange Entwicklungsdauer sowie Prototypen- und Zulassungsphase haben zur Folge, dass sich Projekt- und Programmzeiten von oft vielen Jahren ergeben. Nach jahrelanger Prototypenproduktion des Sikorsky S-76 hat es Pankl geschafft, dieses Modell erfolgreich in eine Serienfertigung zu überführen. Im Geschäftsjahr 2005/06 startete Pankl die Serienlieferung

von Luftbetankungsrohren für den V-22 Osprey. Der V-22 Osprey ist ein Kipprotorflugzeug mit vertikaler Start- und Landefähigkeit. Der Erstflug des Prototyps fand 1989 statt, der erste offizielle Einsatz soll 2007 erfolgen.

Hat man sich allerdings als Zulieferer erfolgreich bewährt, so folgen Serienaufträge für ein und dasselbe Bauteil über mehrere Jahre hinweg: Im Rahmen eines „Lifetime contracts“ liefert Pankl für den Airbus A400M mehr als 1.500 Triebwerkswellen in den nächsten zehn Jahren.

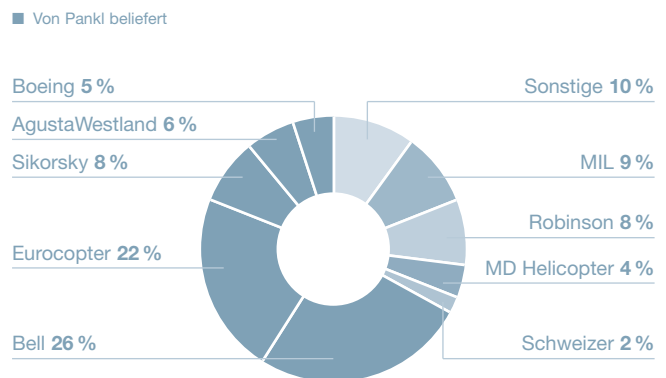
Die Preise für Fixbestellungen einschließlich vereinbarter Optionen werden ebenfalls über Jahre hinweg festgelegt. Die Vorgehensweise erfordert sowohl von den Herstellern als auch den Zulieferern Kontinuität in den Beschaffungskosten sowie konsequente Kostenreduktionsprogramme. Damit verbunden sind aber – trotz Schwankungen in ökonomisch schwierigen Zeiten oder Krisen vor allem im zivilen Sektor – langfristige Wachstumschancen. Die von Pankl erzeugten Sicherheitsbauteile werden während der Lebensdauer des Helikopters je nach Flugbetrieb in festgelegten Intervallen ausgetauscht. Speziell beim Einsatz für militärische Zwecke kann der Ersatzteilbedarf den Neubedarf überschreiten. Das Durchschnittsalter eines Hubschraubers in den westlichen Industriestaaten liegt zurzeit bei etwa 28 Jahren. Diese lange Betriebsdauer wird durch robustes Design, hohe Prozesssicherheit bei der Herstellung und konsequente Wartung ermöglicht. Gleichzeitig eröffnen die neuen ein- und zweimotorigen Turbinenhelikopter umfangreichere Einsatzmöglichkeiten und erreichen eine höhere Akzeptanz bei den Betreibern. Dies schlägt sich in höheren Absatzzahlen nieder.

**STEIGERUNG AM HELIKOPTERMARKT
AB 2007 ERWARTET**

Der dominierende militärische Helikoptermarkt erzielt weltweit einen jährlichen Umsatz von rund 5 Mrd \$, wobei nach letzten Prognosen ab 2007 eine weitere substantielle Steigerung auf über 7 Mrd \$ pro Jahr erzielt werden soll. Im Vergleich dazu beläuft sich der Umsatz von zivilen Helikoptern auf rund 1,5 Mrd \$ pro Jahr. Weltweit enthält die Vorschau für zivile und militärische Helikopter für den Zeitraum von 2006 bis 2015 sogar Lieferungen im Wert von 95 Mrd \$. Dies entspricht einer Anzahl von etwa 10.900 Hubschraubern unterschiedlicher Bauart. Diese doch recht hohe Anzahl ist in erster Linie auf die Auffüllung militärischer Bestände zurückzuführen, während sich die Wachstumszahlen für zivile Hubschrauber weitgehend stabil entwickeln werden.

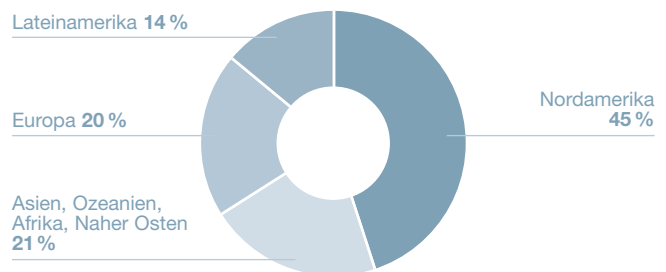
Länderspezifisch gesehen zeigte gerade der amerikanische Helikoptermarkt sowohl im zivilen als auch militärischen Bereich die stärkste Entwicklung in den letzten beiden Jahren. Die vielseitige Nutzbarkeit von Hubschraubern in Katastrophenfällen, ein erhöhtes Sicherheitsbedürfnis und auch die gesteigerte Notwendigkeit des so genannten „Law enforcement“ in Zusammenhang mit dem „War on terror“ sorgen für steigende Wachstumsraten am Hubschraubermarkt. Mit einer Kombination von Flottenersatz und einem intensiven Bedarf an neuen Hubschraubern sieht die langfristige Entwicklung am Helikoptermarkt somit äußerst positiv aus.

Aufteilung des Helikoptermarktes



**Neubedarf an zivilen Helikoptern
in den nächsten fünf Jahren**

Quelle: World Aircraft Sales Magazine,
März 2005, Honeywell Helicopter Forecast
(Basis 2.500 Turbinenhelikopter)



UMSATZ KONSTANT GESTEIGERT

Der Konzernumsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 13,3 % auf 93,4 m€ (2004/05: 82,4 m€). Davon entfielen 8,2 m€ auf die Vollkonsolidierung der Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG per 30. September 2005 und der Pankl Emission Control Systems GmbH per 1. Oktober 2005. Das organische Wachstum belief sich unter Berücksichtigung des Umsatzwachstums der Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG und Pankl Emission Control Systems GmbH auf 3,4 % und war primär Folge von Preissteigerungen und höheren Absatzmengen im Segment Aerospace.

Wie in den Vorjahren waren Deutschland und die USA auch in der Berichterstattungsperiode die stärksten Absatzregionen der Pankl Racing Systems AG. 57,0 % (2005/06: 52,8 %) der Umsatzerlöse wurden auf diesen Märkten erzielt.

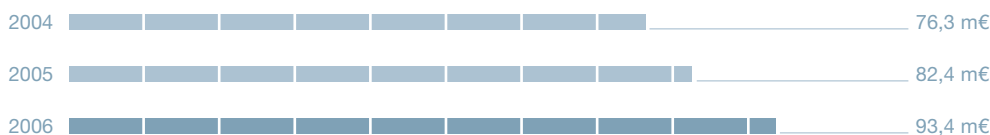
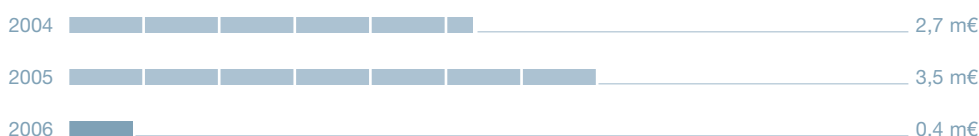
ERGEBNIS DURCH EINMALEFFEKTE BELASTET

Das operative Betriebsergebnis vor Berücksichtigung von einmaligen Sonderbelastungen belief sich auf 5,0 m€ nach 4,2 m€ im Vorjahr und

entsprach somit einer operativen EBIT-Marge von 5,3 %. Die Sonderbelastungen in Höhe von 4,6 m€ sind auf die strategischen Weichenstellungen im Rahmen der Entwicklungsprojekte Converter und Getriebe, die das Ergebnis einmalig negativ belasteten, zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der Einmalaufwendungen ergab sich ein EBIT von 422 t€.

in t€	2005/06
Wertberichtigung Getriebeprojektlager	1.525
Erstkonsolidierung	
Pankl Emission Control Systems GmbH	2.438
Wertberichtigung Converter-Projekt	592
Gesamt	4.555
<hr/>	
Operatives Betriebsergebnis	4.977
Sonderbelastungen	-4.555
Betriebsergebnis (EBIT)	422

Nach Hinzurechnung von Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und für das immaterielle Anlagevermögen in Höhe von 8,2 m€ ergab sich ein EBITDA vor Berücksichtigung der Einmaleffekte von 13,2 m€ nach 14,0 m€ im vorangegangenen Geschäftsjahr. Dieser Wert

Entwicklung des Konzernumsatzes**Entwicklung des Konzern-EBIT**

entspricht einer EBITDA-Marge vor Sonderbelastungen von 14,1 %.

Aufgrund eines guten Finanzergebnisses im Geschäftsjahr 2004/05 und steigender Zinsen am Kapitalmarkt stellt sich das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2005/06 mit –1.057 t€ etwas schwächer dar (2004/05: –667 t€). Die mit 781 t€ ausgewiesene positive Ertragsteuer resultiert wie im Vorjahr (2004/05: 973 t€) aus der Aktivierung von latenten Steuern in Höhe von 831 t€, die vor allem auf den in Österreich übernommenen steuerlichen Verlustvortrag zurückzuführen ist. Der Periodengewinn betrug somit 145 t€.

Segment Racing/Automotive

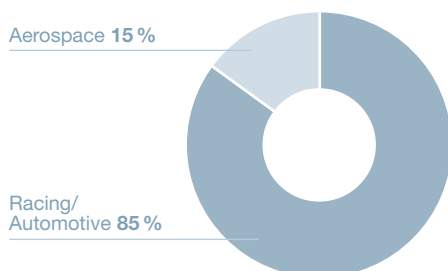
Der Umsatz im Segment Racing/Automotive stieg um 10,5 % auf 79,8 m€ (2004/05: 72,2 m€). Die erstmals konsolidierten Firmen trugen zusammen rund 8,2 m€ zum Umsatz bei. Der Umsatzanteil des Segments Racing/Automotive belief sich somit auf rund 85 % des Gesamtumsatzes der Pankl-Gruppe. Das operative Betriebsergeb-

nis betrug 4,8 m€ und entsprach einer operativen EBIT-Marge von 6,0 % nach 7,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Nach Abzug der Einmaleffekte resultierte ein Betriebsergebnis (EBIT) von 223 t€.

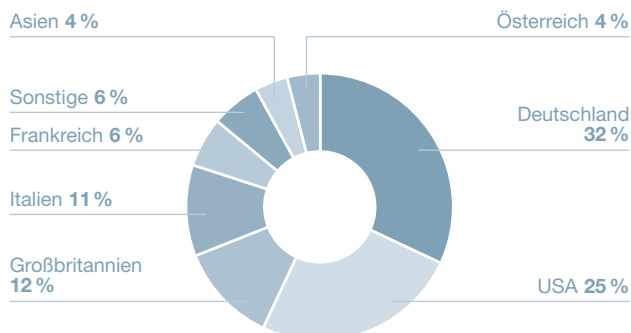
GEÄNDERTE MARKTBEDINGUNGEN

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung in diesem Segment ist sowohl auf die geänderten Marktbedingungen als auch auf die Neuausrichtung der Entwicklungsprojekte zurückzuführen: Im für Pankl wichtigsten Absatzbereich, der Formel 1, war das Unternehmen mit umfangreichen Reglementänderungen konfrontiert. Die Umstellung von V10- auf V8-Triebwerke bedeutete für das Geschäftsfeld Motor eine Veränderung der Losgrößen und des Kundenverhaltens. Dies zeigte sich in einer abflachenden Umsatz- und Ergebnis-kurve. Das neue Reglement erforderte aber nicht nur Anpassungen im Motorenbereich, sondern auch eine entsprechende Adaption der Fahrwerksteile. Die dafür notwendigen Optimierungsmaßnahmen haben sich daher positiv auf den Antriebsbereich und somit insgesamt auf die Umsatz- und Ertragssituation im Segment Racing/Automotive ausgewirkt.

Umsatz nach Segmenten



Umsatz nach Regionen



KONZENTRATION AUF DIE KERNKOMPETENZ

Diese strategische Entscheidung erfordert eine Neuausrichtung der Entwicklungsprojekte Getriebe und Converter. Da Pankl in den niedrigen Rennklassen eine kostendeckende Produktion von Getrieben nicht gewährleisten kann, hat das Management entschieden, den Getriebebereich künftig über Kooperationen abzudecken. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres hat Pankl die Entwicklung und Produktion eines Russpartikelfilters für schwere Dieselmotoren beendet. Pankl plant für das Geschäftsjahr 2006/07 die Ergebnisse dieser Entwicklungsarbeit in Form von Patentverwertungen zu nutzen.

Die im Zuge dieser Entscheidungen notwendigen Maßnahmen haben das operative Ergebnis des Segments Racing/Automotive in Höhe von 4,6 m€ einmalig belastet.

Segment Aerospace

Der Umsatz im Segment Aerospace erreichte im Geschäftsjahr 2005/06 einen Rekordwert. Preis- und Outputsteigerungen in den USA sowie Produktivitätsverbesserungen durch höheren Serienfertigungsanteil in Europa haben zu einem Umsatzanstieg um 33,3 % auf 13,6 m€ geführt (2004/05: 10,2 m€). Der Umsatzanteil des Segments Aerospace belief sich somit auf rund 15 % des Gesamtumsatzes. Aufgrund des gestiegenen Umsatzes und der erfolgreichen Kostenoptimierungsprogramme sowohl in den USA als auch in Europa verbesserte sich das EBIT im Geschäftsjahr 2005/06 auf 199 t€ nach einem negativen Ergebnis im Vorjahr (2004/05: –832 t€).

Am 12. Juni 2006 wurde zwischen der Pankl Racing Systems AG und der amerikanischen Private Equity-Gesellschaft Admiralty Partners Inc. eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die den geplanten Erwerb einer 25-prozentigen Beteiligung am Segment Aerospace beinhaltet. Admiralty Partners ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Los Angeles, Kalifornien, die weltweit Firmen erwirbt, die in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Rüstung und Informationstechnologie tätig sind. Mit dieser Beteiligung eröffnen sich für Pankl weitere Marktchancen in der Luftfahrtindustrie und somit ein noch besserer Marktzugang für die Luftfahrtdivision.

Vermögens- und Finanzlage, Investitionen

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind von 33,7 m€ per 30. September 2005 auf 32,4 m€ per 30. September 2006 zurückgegangen. Die liquiden Mittel inklusive kurzfristig realisierbarer Wertpapiere betragen 27,5 m€ per 30. September 2006 nach 28,6 m€ per 30. September 2005.

Der Cashflow vor Veränderung der Aktiva und Verbindlichkeiten belief sich auf 6,8 m€ (2004/05: 15,3 m€). Unter Berücksichtigung dieser Veränderungen (2005/06: 5,1 m€ bzw. 2004/05: 9,6 m€) erzielte die Pankl-Gruppe bis zum 30. September 2006 einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 1,6 m€ (2004/05: 5,7 m€). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -4,5 m€ (2005/06: -3,7 m€), der operative Free Cashflow betrug somit -2,9 m€ (2005/06: 1,9 m€). Die Nettoverschuldung betrug zum 30. September 2006 16,9 m€.

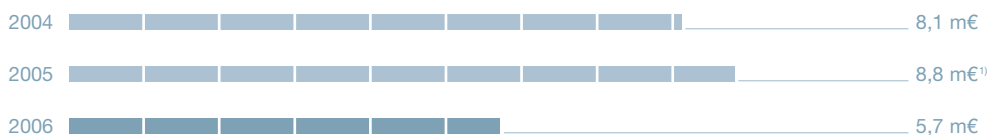
Das Net working capital belief sich auf 18,4 m€. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (30. September 2005: 17,3 m€) bedeutet dies einen Anstieg um 6,4 %. Ursache hierfür sind vor allem die produktionsbedingt höheren Lagerstände in der laufenden Periode.

Die Bilanzsumme betrug zum 30. September 2006 119,0 m€ (30. September 2005: 114,0 m€). Das Eigenkapital per 30. September 2006 belief sich auf 57,7 m€ (30. September 2005: 57,7 m€) und lag mit 48,5 % der Bilanzsumme weiterhin auf hohem Niveau.

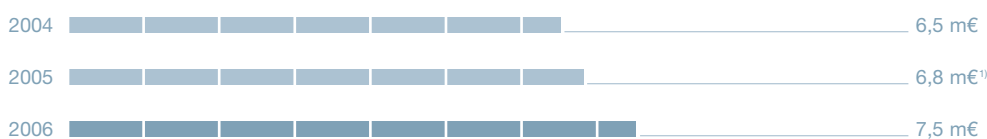
INVESTITIONEN

Für Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2005/06 8,8 m€ (2004/05: 9,3 m€) aufgewendet. Davon entfielen rund 5,2 m€ auf Maschinen und maschinelle Anlagen, 0,3 m€ auf immaterielle Anlagen, 0,4 m€ auf Grund- und Gebäudeausgaben sowie 2,9 m€ auf Finanzanlagen.

Entwicklung der Investitionen



Entwicklung der Abschreibungen



¹ Ohne Einmaleffekt aus Erstkonsolidierung der Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG

A wide-angle photograph taken from the perspective of someone inside a vehicle, looking out over a vast, arid landscape. A dirt road winds through the center of the frame, leading the eye towards a range of mountains in the distance. The terrain is dry and sparsely vegetated. The sky is clear blue with a few wispy clouds. The text "Pankl vergrößert den Horizont" is overlaid in the center of the image.

Pankl vergrößert den Horizont





Neue Kooperationen
mit Helikopterherstellern



Innovationen sind für Pankl ein wesentlicher Wachstumsfaktor. Technologieführerschaft ist dabei die oberste Prämisse der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Pankl wendet rund 10 % des Umsatzes für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten auf.

Die Fähigkeit, unter höchster Diskretion unterschiedliche Komponenten für verschiedene Teams kundenspezifisch zu entwickeln, zu fertigen und zu testen, ist eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreich funktionierende Forschungs- und Entwicklungsarbeit bei Pankl. Viele Materialien, die bereits in der Luftfahrt eingesetzt werden, haben sich auch im Rennsport immer mehr durchgesetzt. Sowohl in der Luftfahrt als auch im Rennsport ist der Einsatz von gewichtsoptimierten und zuverlässigen Bauteilen notwendig. Erreicht werden diese Ziele durch eine ständige Verbesserung der Materialeigenschaften sowie entsprechende Designoptimierungen. Eine spezielle Berechnungssoftware ermöglicht es, Spannungen und Dehnungen in den Bauteilen zu messen. Um allerdings die Wirksamkeit von Oberflächenbehandlungen sowie verschiedener Beschichtungen ermitteln zu können, ist es zusätzlich notwendig, Tests an eigens dafür konzipierten Prüfständen durchzuführen. Die Prüfzentren für Motor- und Antriebssysteme ermöglichen die Überprüfung von Funktion, Verschleiß, Zuverlässigkeit und Lebensdauer eines Bauteils. Zusätzlich arbeitet Pankl auf diesem Gebiet auch intensiv mit externen Institutionen, wie etwa Hochschulen, zusammen.

Die Technologieentwicklung treibt Pankl meist selbst voran. Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit bei Pankl bezieht sich daher auf folgende zwei Bereiche:

- **Kundenorientierte F&E:** Diese Form des Fortschritts bezieht sich bei Pankl auf das Tagesgeschäft. Die Entwicklungstätigkeiten umfassen Designentwicklungen sowie eine technische Unterstützung des Kunden. Hier ist es erforderlich, dass die F&E-Abteilung sehr eng und flexibel mit der Verkaufs- und Qualitätsabteilung zusammenarbeitet. Kurze Reaktionszeiten sind erforderlich, um den Kunden rechtzeitig technische Lösungen liefern zu können. Zum Einsatz kommen dabei Simulationsprogramme, die Entwicklungszeiten entsprechend reduzieren, Iterationen minimieren und im Sinne eines präventiven Qualitätsmanagements Fehlentwicklungen vermeiden.
- **Vorentwicklung:** In diesen Bereich fallen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, die Pankl ohne Einbindung der Kunden und somit auf eigene Rechnung durchführt. Solche Projekte sind abhängig von der Strategie des Unternehmens. Diese Forschungsarbeit bezieht sich vor allem auf die Entwicklung neuer Materialien, neuer Designkonzepte, neuer Beschichtungsarten sowie die Entwicklung von neuen Produkten.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Für ein in der Hochtechnologiebranche tätiges Unternehmen zählen die Planung, Umsetzung und Überwachung von Qualitätsstandards zu den wichtigsten Aufgaben. Denn nur so lassen sich Arbeitsabläufe und Geschäftsprozesse optimieren und die Qualität der Produkte erhalten sowie weiterentwickeln. Zentrales Element dabei ist es, die Kommunikationsstrukturen so aufzubauen, dass Pankl den Kunden jederzeit professionelle Lösungsstrategien liefern kann.

ZERTIFIZIERUNGEN

Nicht zuletzt stellt die externe Zertifizierung eine Sicherstellung gegenüber dem Markt dar, so dass Strukturen und Prozesse tauglich definiert sind und umgesetzt werden. Neben den bestehenden Zertifizierungen wie ISO 9001, EN 9100, VDA 6.1 und Kundenzertifizierungen wie Agusta, Eurocopter, Sikorsky, MTU erfolgte im Geschäftsjahr 2005/06 die Zertifizierung nach ISO 9001:2000 und nach TS 16949. TS 16949 ist die höchste Zertifizierungsstufe, die in der Automobilindustrie erreicht werden kann. Prozessorientierung im Hinblick auf eine systematische Erfassung der Kundenbedürfnisse steht dabei im Mittelpunkt. Die gesamte Projektsteuerung musste neu überdacht, ebenso der Lieferanten-Entwicklungsprozess implementiert werden. Alle bestehenden Prozesse und Abläufe wurden unter dem Aspekt der Prozessorientierung neu beleuchtet. Diese neuen Zertifizierungsstandards haben bereits zu neuen Aufträgen geführt und ermöglichen Pankl somit zusätzlich neue Märkte zu bearbeiten.

FROZEN PROCESS

„Frozen process“ (abgesicherter Prozess oder Serienprozess) ist unumgänglich, wenn man als Zulieferer für die Luftfahrtindustrie tätig ist. Zu diesem Thema wurden im Geschäftsjahr 2005/06 innerhalb der Pankl-Gruppe Workshops abgehalten, denn für in Serie gefertigte Teile der Luftfahrtindustrie müssen standardisierte – sozusagen „eingefrorene“ – Prozesse nachgewiesen werden. Verbesserte Koordination und Messbarkeit sind dabei zentrale Schlagwörter. So können zum Beispiel durch den Einsatz von Methoden wie FMEA (Fehler-Möglichkeiten- und Einfluss-Analyse) Risiken erkannt und geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen werden sowie Herstell- und Messprozesse durchleuchtet und permanent verbessert werden. Die Vorteile des Frozen process: Projekte lassen sich zentral koordinieren und werden nach eindeutig messbaren Kriterien abgeschlossen. Effizienzsteigerungen und weiter verbesserte Qualität sind die Folge dieser abgesicherten Prozesse.

High Tech, High Speed und High Quality sind zentrale Bestandteile des Unternehmensleitbildes von Pankl. Es sind aber die Menschen, die dieses Leitbild zum Leben erwecken. Pankl ist sich daher der Bedeutung von Vertrauen und Fairness im Umgang mit seinen Mitarbeitern bewusst. Ohne die Kreativität und die Leistungsbereitschaft der Pankl-Mitarbeiter wären Innovation und Fortschritt für das Unternehmen nicht denkbar. Wesentliches Ziel der Personalpolitik von Pankl ist es daher, qualifizierte Mitarbeiter für diese anspruchsvollen Tätigkeiten zu schulen und zu gewinnen.

Per 30. September 2006 beschäftigte die Pankl-Gruppe 661 Mitarbeiter gegenüber 665 Mitarbeitern im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

QUALIFIZIERUNG

Neben der externen Weiterbildung bietet Pankl im Rahmen der Pankl@akademie interne Personalentwicklungsmaßnahmen an. Dieses Ausbildungsangebot reicht von EDV- und Sprachkursen über fachspezifische bis hin zu persönlichkeitsbildenden Maßnahmen. Im Sinne des High Tech-Gedankens von Pankl können erstmalig seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr Schulungsprogramme der Pankl@akademie online gebucht werden. Jeder Mitarbeiter hat so die Möglichkeit, Weiterbildungsmaßnahmen via Intranet zu beantragen und nach Freigabe durch den Vorgesetzten sofort zu buchen. Neben Ausbildungsprogrammen beinhaltet diese neue Online-Lösung auch Informationen zu aktuellen Messen und Vorträgen in der Region. Der Vorteil dieses Weiterbildungsangebots besteht in einem geringeren administrativen Aufwand und einem hohen Informationsgrad für die Mitarbeiter.

Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg von Pankl ist die gezielte Nachwuchsförderung. Die Ausbildung künftiger Führungskräfte erfolgt in Rahmen des von der Pankl@akademie angebotenen Junior, Management-Programms. Schon zum dritten Mal wurde dieser Lehrgang im abgelaufenen Geschäftsjahr gestartet und hat bereits wesentlich dazu beigetragen, dass Führungspositionen im In- und Ausland intern besetzt werden konnten.

Einen hohen Stellenwert nimmt auch die Lehrlingsausbildung in Österreich ein. Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden an den österreichischen Standorten 46 Lehrlinge ausgebildet. Mit der Ausweitung der Lehrwerkstatt zum „Centre of Expertise“ können künftig erstmals Pankl-spezifische Ausbildungsprogramme nicht nur für Lehrlinge, sondern auch für alle anderen Pankl-Mitarbeiter bereichsübergreifend angeboten werden. Ziel dieser Maßnahme ist einerseits die Mitarbeiter für den Einsatz in unterschiedlichen Unternehmensbereichen vorzubereiten und andererseits jedem teilnehmenden Mitarbeiter die gesamte Prozesskette vom Einkauf über Produktion bis hin zum Verkauf näherzubringen. Dieses „Job Rotation“-Programm wird von internen Trainern betreut.

MOTIVATION

Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter sind ein wesentlicher Faktor für den Unternehmenserfolg von Pankl. Viele Pankl-Mitarbeiter packt daher auch in ihrer Freizeit das Rennfieber. Mitarbeiter, die ihre „eigenen“ Produkte im Rennsinsatz testen, identifizieren sich umso stärker mit dem Produkt und dem Unternehmen. Daher ist es im Sinne des „Racing-Spirits“ von Pankl ein wichtiges Anliegen, diese Mitarbeiter bei ihren Aktivitäten als Amateur-Rennfahrer zu unterstützen.

Die Pankl Racing Systems AG hat sich auch im vergangenen Jahr intensiv mit der Weiterentwicklung der Corporate Governance-Standards befasst. Ziel einer fairen, verantwortungsvollen und auch transparenten Unternehmensführung ist es, das Vertrauen der Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit im Allgemeinen zu fördern. Die Pankl Racing Systems AG veröffentlicht die Entsprechenserklärung sowie die Einhaltung der Sollempfehlungen auf der Homepage www.pankl.com. Diese Standards werden jährlich überarbeitet und entsprechende Anpassungen an Änderungen im Unternehmen berücksichtigt:

AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Unsere Aktionäre werden regelmäßig mit einem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten sowie auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht ist, über wesentliche Termine unterrichtet. Die Einberufung der Hauptversammlung erfolgte schon in den vergangenen Jahren mindestens drei Wochen vor dem jeweiligen Termin der Hauptversammlung. In der jährlichen Hauptversammlung haben unsere Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst auszuüben oder durch einen Bevollmächtigten oder einen von der Gesellschaft genannten Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen.

ZUSAMMENWIRKEN VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der stra-

tegischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wird mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Die Gesellschaft hat für Vorstand und Aufsichtsrat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen mit einer Versicherungssumme von 1,5 m€ pro Schadensfall.

ERFOLGSORIENTIERTE VERGÜTUNG

Die Vergütung für Vorstandsmitglieder enthält einen fixen und einen variablen Bestandteil. Die variablen Entgeltbestandteile der Vorstandsvergütungen hängen vom operativen Betriebsergebnis ab. Bei einem entsprechend schlechten Unternehmensergebnis kann dies auch bedeuten, dass keine variablen Entgeltbestandteile zur Auszahlung kommen. Der variable Teil der Vergütung setzt sich zum Teil aus Aktien der Gesellschaft zusammen, ohne dass es sich dabei um ein „klassisches“ Stock option-Programm handelt.

Die Vorstandsvergütung für das abgelaufene Geschäftsjahr inklusive der Abfertigungsansprüche beträgt 1.489.011,52 €. Die Pensionskassenzahlungen für den Vorstand betragen zusätzlich 27.928 €. Die Vergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden ist grundsätzlich höher als jene eines ordentlichen Aufsichtsratsmitgliedes, konkret wird die Höhe der Vergütungen jedoch nach Abschluss des Geschäftsjahres durch die Hauptversammlung beschlossen.

Die Vergütung des Vorsitzenden für das Geschäftsjahr 2004/05 betrug 6.000 €, jene der ordentlichen Aufsichtsratsmitglieder jeweils 4.000 €.

TRANSPARENZ STETIG VERBESSERT

Der Anspruch, allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen, hat in unserer Unternehmenskommunikation hohe Priorität. Über das Internet können sich auch Privatanleger zeitnah über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Presse- und Ad hoc-Meldungen werden den Aktionären auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung gestellt, wie die detaillierten Informationen zur Umsetzung der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Alle Aktionäre und interessierten Leser können einen elektronischen Newsletter abonnieren, der über den neuesten Stand der Entwicklung informiert.

COMPLIANCE-RICHTLINIE

Die Pankl Racing Systems AG verfügt über eine eigene Compliance-Richtlinie, die sicherstellen soll, dass Insiderinformationen nicht missbraucht werden können. Pankl Racing Systems AG hat diese Richtlinie aufgrund des Gesetzes zur Verbesserung des Anlegerschutzes weiterentwickelt. Die Compliance-Vorschriften werden von einem eigens bestimmten Compliance-Verantwortlichen auf ihre Einhaltung hin überprüft. Die aktuelle Fassung dieser Vorschriften ist auf der Website von Pankl unter www.pankl.com abrufbar.

Nach § 15 a Wertpapierhandelsgesetz sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Pankl Racing Systems AG verpflichtet, ab einer Wertgrenze von 5.000 € pro Kalenderjahr den Erwerb oder die Veräußerung von Pankl-Aktien offenzulegen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es zu zahlreichen Offenlegungen der Pankl Racing Systems AG gemäß § 15 a Wertpapierhandelsgesetz gekommen und damit einhergehend zu deutlichen Verschiebungen in der Aktionärsstruktur (siehe auch Seite 12).

Weitere Informationen zu Directors' Dealings finden Sie auch auf der Pankl-Website unter www.pankl.com/de/investor_relations/aktie/aktionarsstruktur > Directors' Dealings.

Die Pankl-Gruppe ist als global agierendes Unternehmen einer Reihe von unternehmens- und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Zur Überwachung und Steuerung vorhandener und latenter Marktrisiken kommt insbesondere dem ständigen Kontakt zu den Kunden und Lieferanten wesentliche Bedeutung zu. Dadurch können sich ändernde Marktbedingungen und Bedürfnisse frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Der Vorstand sowie die jeweils betroffenen Entscheidungsträger werden frühzeitig und umfassend über mögliche Risiken informiert. Unterstützt wird der unternehmensweite Informationsfluss durch entsprechende EDV-Systeme.

BRANCHEN- UND MARKTRISIKEN

Die Pankl-Gruppe unterliegt der allgemeinen Entwicklung der Bereiche Racing/Automotive und Aerospace. Bei näherer Betrachtung von Racing/Automotive zeigt sich in Summe über alle Rennklassen eine konstante Entwicklung, auch wenn einzelne Rennklassen für sich betrachtet einer gewissen Volatilität ausgesetzt sind. Für den Bereich Aerospace sind langfristige Lieferverträge und somit ein längerfristiger Planungshorizont typisch.

RISIKEN AM BESCHAFFUNGS- UND ABSATZMARKT

Als produzierendes Unternehmen stellt der Beschaffungsmarkt für die Pankl-Gruppe an und für sich ein Risiko dar. Relevant ist dieses Risiko in Bezug auf Menge, Qualität und Preis. Die Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Auditierung bestehender und potenzieller Lieferanten sowie durch den Abschluss langfristiger Abnahmeverträge. Die Qualität des bereitgestellten Materials wird laufend überwacht. Die Bonität neuer und bestehender Kunden wird laufend geprüft.

PRODUKTIONSRIKISKEN

Die Produktionsstandorte der Pankl-Gruppe verfügen über moderne Einrichtungen. Laufende und regelmäßige Wartung stellt sicher, dass das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen minimiert wird.

RISIKEN AUS FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

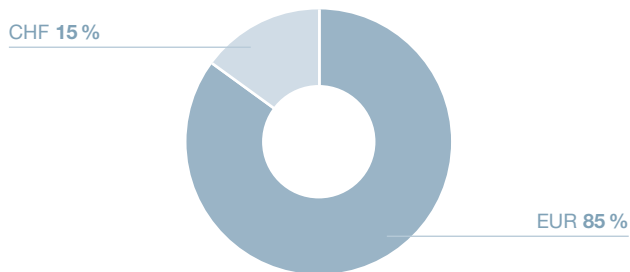
Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat für die Pankl-Gruppe besondere Priorität. Der Forschungs- und Entwicklungsprozess ist stets dem Risiko ausgesetzt, dass Entwicklungsziele nicht erreicht werden oder Ergebnisse vom Markt nicht angenommen werden. Die Pankl-Gruppe begegnet diesen Risiken mit laufender Marktbeobachtung und engem Kontakt zum Kunden.

WÄHRUNGS- UND ZINSRISIKO

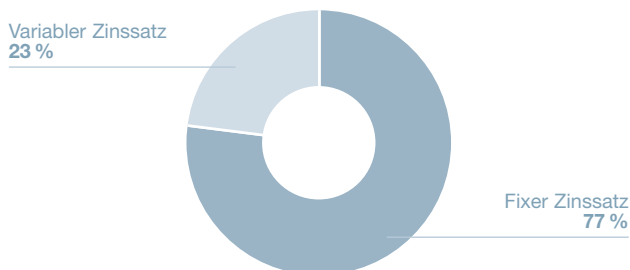
Kurzfristigen Forderungen in Fremdwährungen stehen kurzfristige Verbindlichkeiten in annähernd gleicher Höhe gegenüber. Langfristige Verbindlichkeiten bestehen vorwiegend in Euro.

Die Pankl-Gruppe ist durch ihre Finanzverbindlichkeiten einem Zinsrisiko ausgesetzt. Die Zinsvereinbarungen für einen Großteil der Verbindlichkeiten sind fix. Das durch die Anlage flüssiger Mittel und Wertpapiere entstehende Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass die Pankl-Gruppe ausschließlich mit Finanzpartnern einwandfreier Bonität zusammenarbeitet.

Währungsrisiko



Zinsrisiko



PERSONELLE RISIKEN

Das Wissen der Mitarbeiter ist ein entscheidender Faktor für die Differenzierung der Pankl-Gruppe von den Mitbewerbern. Die Pankl Racing Systems AG unterstützt daher den Prozess des lebenslangen Lernens. In der internen Weiterbildungseinrichtung der Pankl@kademie werden maßgeschneiderte Schulungen angeboten, die Veränderungsprozesse im Unternehmen begleiten und neben fachlicher Ausbildung auch auf die Verbesserung sozialer und methodischer Kompetenzen abzielen.

SONSTIGE RISIKEN

Rechtliche Risiken entstehen durch die vielfältigen gesetzlichen Vorgaben und sonstigen Regelungen. Um diesen vorzubeugen, werden kritische Entscheidungsprozesse innerhalb der Pankl-Gruppe durch laufende interne Unterstützung der eigenen Experten und im Bedarfsfall durch externe Beratung begleitet. Um einen bedarfsgerechten Versicherungsschutz zu gewährleisten, besteht ein gruppenweites Versicherungsprogramm.

AUSBLICK

Pankl Racing Systems AG rechnet auch im nächsten Geschäftsjahr mit einem Umsatzwachstum von 5 % bis 10 %. Die im Bericht erwähnten Restrukturierungsmaßnahmen werden zu einem überproportional besseren Ergebnis führen.

STRATEGIE

Pankl Racing Systems AG ist Zulieferer in den Geschäftsfeldern Racing, Automotive und Aerospace. Zwischen diesen drei Bereichen bestehen viele technologische Synergien. Völlig unterschiedlich sind jedoch die Erwartungshaltungen der Kunden. Pankl wird versuchen, diesen unterschiedlichen Anforderungen durch Anpassung der Firmenstrukturen in drei Divisionen – Pankl Racing, Pankl Automotive und Pankl Aerospace – noch mehr Rechnung zu tragen.

Wachstum soll durch folgende Faktoren sichergestellt werden:

- **High Tech:** Innovation und Technologie sind insbesondere im Rennsport ganz besonders wichtige Wachstumstreiber. Marginale Verbesserungen entscheiden über Sieg oder Niederlage und demgemäß besteht eine natürliche Nachfrage nach Innovationen. Als wichtiger Entwicklungspartner der Rennsportindustrie kann Pankl durch kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit Wachstum generieren.
- **High Speed:** Schnellstmögliche Anpassung an sich ständig ändernde Rahmenbedingungen. Im Rennsport werden durch neue Materialien und Designänderungen sowie durch Reglementänderungen laufend die Karten neu gemischt und für Pankl ist es somit ganz entscheidend, sich so rasch wie möglich den neuen Herausforderungen und Geschäftsmöglichkeiten zu stellen.
- **Systemkompetenz:** Die Position als Systemanbieter, der Leistungen von der Entwicklung und der Berechnung, der Produktion und dem Testen sowie Warten von Hochleistungskomponenten anbietet, unterscheidet Pankl von reinen Lohnfertigern. Das Know-how, die Produkte, die man produziert, auch zu entwickeln, schützt vor Nachahmung aus Billiglohnländern.
- **Kostenführerschaft:** Im Bereich Automotive wird von den Serienherstellern Kostenführerschaft verlangt. Pankl trägt dem durch Errichtung einer Fabrik in der Slowakei Rechnung.
- **Langfristige Wachstumsperspektiven in der Luftfahrt:** Der Luftfahrtbereich stellt aufgrund der langen Produktlebenszyklen und der langfristigen Kunden-Lieferanten-Beziehungen eine interessante und wichtige Ergänzung zum hochvolatilen Rennsportgeschäft dar.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im November erwarb die Pankl Racing Systems AG die restlichen Anteile der Sigus Holding, a.s. und ist somit Alleineigentümerin des Unternehmens.

Am 15. November 2006 stimmte der Aufsichtsrat dem Antrag des Vorstands zur Zulassung der Aktien der Pankl Racing Systems AG zum Handel an der Wiener Börse zu.

Konzernabschluss 2006

Pankl-Gruppe nach IFRS

- 44 Konzernbilanz zum 30. September
- 46 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 47 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 30. September
- 48 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 50 Konzernanhang
- 75 Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk
- 76 Konzern-Anlagenspiegel zum 30. September
- 80 Segmentberichterstattung

AKTIVA

	Anhang	30.9.2005		30.9.2006	
		in t€	in %	in t€	in %
KURZFRISTIGE AKTIVA					
Liquide Mittel	(25)	23.566	20,7	22.363	18,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(06)	11.448	10,0	14.405	12,1
Sonstige kurzfristige Forderungen	(06)	2.553	2,2	3.778	3,2
Vorräte	(07)	19.108	16,8	22.706	19,1
Kurzfristige Wertpapiere	(08)	5.062	4,4	5.145	4,3
Summe kurzfristige Aktiva		61.737	54,2	68.398	57,5
LANGFRISTIGE AKTIVA					
Sachanlagevermögen	(09)	41.289	36,2	37.717	31,7
Firmenwerte	(11)	3.050	2,7	3.050	2,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	(10)	1.348	1,2	1.052	0,9
Finanzanlagen	(12)	2.496	2,2	3.897	3,3
Aktive latente Steuern	(13)	4.090	3,6	4.918	4,1
Summe langfristige Aktiva		52.273	45,8	50.635	42,5
SUMME AKTIVA					
		114.010	100,0	119.033	100,0

PASSIVA

	Anhang	30.9.2005		30.9.2006	
		in t€	in %	in t€	in %
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil					
an langfristigen Darlehen	(14)	9.055	7,9	12.025	10,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(14)	4.657	4,1	6.612	5,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(14)	3.821	3,4	4.228	3,6
Rückstellungen	(15)	3.303	2,9	4.779	4,0
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		20.836	18,3	27.644	23,2
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN					
Langfristige Darlehen	(14)	12.925	11,3	11.657	9,8
Anleihe	(14)	20.000	17,5	20.000	16,8
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	(09)	744	0,7	732	0,6
Passive latente Steuern	(13)	356	0,3	322	0,3
Rückstellungen für Abfertigungen	(15)	1.437	1,3	1.002	0,8
Summe langfristige Verbindlichkeiten		35.462	31,1	33.713	28,3
Summe Verbindlichkeiten		56.298	49,4	61.357	51,5
EIGENKAPITAL					
Grundkapital	(16)	3.888	3,4	3.888	3,3
Kapitalrücklagen		37.560	32,9	37.560	31,6
Eigene Aktien	(16)	-1.576	-1,4	-1.576	-1,3
Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	(04)	17.889	15,7	17.873	15,0
Minderheitsanteile	(16)	-49	0,0	-69	-0,1
Summe Eigenkapital		57.712	50,6	57.676	48,5
SUMME PASSIVA		114.010	100,0	119.033	100,0

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005/06

Pankl-Gruppe

	Anhang	2004/05		2005/06	
		in t€	in %	in t€	in %
UMSATZERLÖSE	(17)	82.402	100,0	93.428	100,0
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(18)	-62.391	-75,7	-74.567	-79,8
Bruttoergebnis vom Umsatz		20.011	24,3	18.861	20,2
Sonstige betriebliche Erträge	(20)	3.109	3,8	3.994	4,3
Verwaltungsaufwendungen		-11.696	-14,2	-14.021	-15,0
Vertriebsaufwendungen		-3.787	-4,6	-4.928	-5,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.125	-5,0	-3.483	-3,7
Betriebsergebnis (EBIT)		3.511	4,3	422	0,5
Finanzerträge		924	1,1	796	0,9
Finanzaufwendungen		-1.591	-1,9	-1.854	-2,0
Finanzergebnis	(21)	-667	-0,8	-1.057	-1,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EGT)		2.845	3,5	-635	-0,7
Ertragsteuern	(22)	973	1,2	781	0,8
ERGEBNIS NACH STEUERN		3.817	4,6	145	0,2
<i>Zurechenbar zu Aktionären der Muttergesellschaft</i>		3.766	4,6	165	0,2
<i>Zurechenbar zu Minderheitsgesellschaftern</i>		51	0,1	-20	0,0
ERGEBNIS JE AKTIE	(23)				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie		0,99 €		0,04 €	
Verwässertes Ergebnis je Aktie		0,97 €		0,04 €	

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 30. September 2006

Pankl-Gruppe

	Nenn- kapital	Kapital- rücklagen	Eigene Aktien	Rücklagen Währungs- differenzen	Gewinn- rücklagen	Anteile Minderheits- gesellschafter	Gesamt
	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€
STAND AM 30.9.2004	3.888	37.282	-981	-3.600	17.609	-91	54.107
Eigene Aktien	0	0	-595	0	0	0	-595
Veränderung der Rücklage aus Währungsdifferenzen	0	0	0	114	0	0	114
Periodenergebnis	0	0	0	0	3.766	51	3.817
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen im Eigenkapital	0	278	0	0	0	-9	268
STAND AM 30.9.2005	3.888	37.560	-1.576	-3.486	21.375	-49	57.712
Eigene Aktien	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung der Rücklage aus Währungsdifferenzen	0	0	0	-181	0	0	-181
Periodenergebnis	0	0	0	0	165	-20	145
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen im Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	0
STAND AM 30.9.2006	3.888	37.560	-1.576	-3.667	21.540	-69	57.676

	2004/05	2005/06
	in t€	in t€
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT VOR STEUERN	3.511	422
Finanzerträge	924	796
Finanzaufwendungen	-1.591	-1.854
Ertragsteuern	973	781
Ergebnis nach Steuern	3.817	145
Überleitung vom Periodengewinn zum		
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Abschreibungen	10.983	8.184
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagen	19	-1.141
Änderung der Abfertigungsrückstellungen	177	-435
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	278	0
Cashflow	15.274	6.753
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-229	-2.957
Veränderung der sonstigen Forderungen	3.062	-1.225
Veränderung der Vorräte	-5.058	-3.598
Veränderung der Wertpapiere	2.249	-83
Veränderung der Steuerabgrenzung	-1.036	-828
Veränderung der kurzfristigen Aktiva	-1.012	-8.691
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-127	1.955
Veränderung in Rückstellungen	-1.750	1.476
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-8.642	407
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-8.519	3.838
Veränderung der sonstigen Forderungen	35	0
Veränderung der latenten Steuern	-185	-33
Veränderung der Währungsdifferenzen	84	-242
Veränderung der langfristigen Forderungen/Verbindlichkeiten	-66	-275
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	5.677	1.625

	2004/05	2005/06
	in t€	in t€
Ausgaben für Grund, Maschinen und maschinelle Ausstattung	-8.786	-5.663
Erlöse aus dem Abgang von Anlagen	5.559	4.337
Ausgaben für immaterielle Anlagen	-371	-292
Ausgaben für Finanzanlagen	-132	-2.898
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-3.730	-4.516
Veränderung im kurzfristigen Teil verzinslicher Darlehen	1.197	2.969
Veränderung in langfristigen Darlehen	-7.418	-1.268
Veränderung durch Anleihe	20.000	0
Veränderung in Leasingverpflichtungen	-13	-13
Veränderung eigener Anteile	-595	0
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	13.171	1.688
VERÄNDERUNG DER LIQUIDEN MITTEL	15.118	-1.203
Anfangsbestand der liquiden Mittel	8.448	23.566
Veränderung der liquiden Mittel	15.118	-1.203
ENDBESTAND DER LIQUIDEN MITTEL	23.566	22.363
Erhaltene Zinsen	919	737
Bezahlte Zinsen	-904	-1.307
	15	-570
Bezahlte Ertragsteuern	-104	-50

Allgemeine Erläuterungen

(01) GRUNDLAGEN

Die Pankl Racing Systems AG ist ein international tätiger Technologiekonzern mit Sitz in Bruck/Mur. Die Geschäftsaktivitäten sind in zwei Segmente eingeteilt: Racing/Automotive und Aerospace. Der Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG entspricht den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die einbezogenen Abschlüsse aller nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen oder freiwillig geprüften vollkonsolidierten in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

(02) BERICHTERSTATTUNG NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Die Konzernabschlüsse zum 30. September 2005 und 30. September 2006 wurden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Sämtliche Standards werden in der aktuell gültigen Fassung angewendet. Aufgrund des im Rahmen des Konzernabschlussgesetzes in das Handelsgesetzbuch (HGB) eingefügten § 245 a hat dieser nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss befreiende Wirkung. Der Konzernabschluss zum 30. September 2006 wurde im 24. November 2006 durch den Vorstand freigegeben.

(03) KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften sind im Konzernabschluss ab dem Datum des Beginns bis zum Datum des Endes der Kontrolle enthalten. Der Konzernabschluss zum 30. September 2006 umfasst die Jahresabschlüsse der Pankl Racing Systems AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Pankl Racing Systems AG und ihre Tochtergesellschaften: Insgesamt werden Anteile an 18 Tochtergesellschaften und einem Beteiligungsunternehmen gehalten. Davon werden zwei Gesellschaften nicht in den Konzernabschluss miteinbezogen. Die nachfolgende Auflistung enthält die 16 einbezogenen Tochtergesellschaften.

Gesellschaft	Standort	Anteil	Erwerbsdatum
Pankl Engine Systems GmbH & Co KG	Bruck/Mur (AT)	100 %	17.6.1985
Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG	Kapfenberg (AT)	100 %	26.2.1996
PMC Metallverarbeitungs GmbH	Kapfenberg (AT)	80 %	7.3.1991
Pankl, Inc.	Cerritos, CA (US)	100 %	2.5.1997

Gesellschaft	Standort	Anteil	Erwerbsdatum
Pankl Drivetrain Systems UK Limited	Bicester (GB)	100 %	7.3.1998
Pankl Holdings, Inc.	Carson City, NV (US)	100 %	7.3.1998
Capital Technology Beteiligungs GmbH	Bruck/Mur (AT)	100 %	16.1.1998
CP Pistons, LLC ¹⁾	Irvine, CA (US)	70 %	3.8.1998
Performance Equipment Company, LLC ¹⁾	Irvine, CA (US)	70 %	25.9.1998
Pankl Emission Control Systems GmbH	Kapfenberg (AT)	100 %	23.12.1999
Pankl Aerospace Systems, Inc.	Cerritos, CA (US)	100 %	25.4.2000
Pankl Engine Systems GmbH	Bruck/Mur (AT)	100 %	24.6.2003
Pankl Beteiligungs GmbH	Kapfenberg (AT)	100 %	13.1.2005
Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG	Kapfenberg (AT)	100 %	30.9.2005
Pankl High Performance Pistons GmbH	Bruck/Mur (AT)	100 %	29.9.2006
Pankl Aerospace Systems Europe GmbH	Kapfenberg (AT)	100 %	29.9.2006

¹⁾ Aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung reduzierte sich der Anteil der Pankl Racing Systems AG an der CP Pistons, LLC und der Performance Equipment Company, LLC ab 1. Oktober 2003 von 90 % auf 70 %. Der Anteil der Gewinnausschüttung an den Minderheiteneigentümer verbleibt bis auf weiteres bei 10 %.

Nicht in den Konsolidierungskreis einbezogene und auch nicht at equity-bewertete Unternehmen der Pankl-Gruppe sind folgende Gesellschaften:

Pankl Japan, Inc.: Pankl Japan, Inc. ist eine Vertriebsgesellschaft für die Pankl-Gruppe und hat ihren Sitz in Tokio, Japan.

Capital Technology GmbH: Im Juli 1999 wurde die Capital Technology GmbH (vormals Pankl Consulting GmbH) in Luzern in der Schweiz gegründet. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaft war die Durchführung von Leasingaktivitäten. Die Pankl Racing Systems AG ist an diesem Unternehmen mit 100 % (2004/05: 49 %) unmittelbar beteiligt. Am 9. November 2006 wurde ein Gesellschafterbeschluss zur Liquidation der Capital Technology GmbH, Luzern, gefasst.

Sigus Holding, a.s.: Bis zum 30. September 2006 erwarb die Pankl Racing Systems AG 31 % der Sigus Holding, a.s. in Tovarniky, Slowakei.

Die Gesellschaften wurden wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss miteinbezogen. Im Falle der Sigus Holding, a.s. erfolgte keine Bewertung at equity, da die Möglichkeit der maßgeblichen Einflussnahme auf die Geschäftstätigkeit nicht gegeben war.

Der Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 30. September 2006.

	Vollkonsolidierung
Stand am 1.10.2005	12
Im Berichtsjahr erstmals einbezogen	4
Stand am 30.9.2006	16
<i>davon ausländische Unternehmen</i>	<i>6</i>

Neben der Pankl Beteiligungs GmbH wurden folgende wesentlichen Gesellschaften im Geschäftsjahr 2005/06 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen:

Pankl Emission Control Systems GmbH: Mit 1. Oktober 2005 wurde die Pankl Emission Control Systems GmbH voll in den Konzernabschluss der Gruppe einbezogen. Der im Rahmen der Erstkonsolidierung der Pankl Emission Control Systems GmbH entstandene Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.438 t€ repräsentiert die seit der Erlangung der Kontrolle über diese Gesellschaft entstandenen und noch nicht im Konzernabschluss erfassten negativen Ergebnisanteile, welche in voller Höhe im Geschäftsjahr 2005/06 ergebniswirksam erfasst wurden.

Pankl Aerospace Systems Europe GmbH und Pankl High Performance Pistons GmbH: Am 29. September 2006 wurden die Pankl Aerospace Systems Europe GmbH und die Pankl High Performance Pistons GmbH als 100-prozentige Töchter der Pankl Racing Systems AG gegründet. Die Pankl Aerospace Systems GmbH übernimmt per 1. Oktober 2006 die Geschäfte des Profitcenters Aerospace der Pankl Drivetrain Systems GmbH & Co KG. Die Pankl High Performance Pistons GmbH übernimmt per 1. Oktober 2006 die Geschäfte des Profitcenters Kolben der Pankl Engine Systems GmbH & Co KG.

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach den Bestimmungen des IFRS 3 nach der Neubewertungsmethode. Dabei wird dem Beteiligungsbuchwert das anteilige, Neubewertete Eigenkapital der Tochtergesellschaft gegenübergestellt (Purchase accounting). Aktive Unterschiedsbeträge, die auf gesondert identifizierbare immaterielle Vermögensgegenstände entfallen, die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden getrennt vom Firmenwert ausgewiesen. Soweit für diese Vermögensgegenstände eine Nutzungsdauer bestimmt werden kann, erfolgt eine planmäßige Abschreibung über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit untersucht und gegebenenfalls aufgrund eines Impairment-Tests abgeschrieben.

Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert aktiviert und einem Impairment-Test gemäß IAS 36 unterzogen. Dementsprechend wird auch für bestehende Firmenwerte keine planmäßige Abschreibung mehr vorgenommen. Passive Unterschiedsbeträge im Rahmen der Erstkonsolidierung werden gemäß IFRS 3 im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Konsolidierung von Aufwendungen und Erträgen: Umsätze, Mieten, Leasing und andere operative Erträge aus Aktivitäten zwischen Konzernunternehmen werden abgegrenzt und in der Periode gegen den entsprechenden Aufwand verrechnet. Alle wesentlichen konzernalen Salden, Aufwendungen und Erträge werden miteinander bezogen und eliminiert.

Schuldenkonsolidierung: Alle wesentlichen konzernalen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden zum Bilanzstichtag abgestimmt und im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

Zwischenergebniseliminierung: Alle wesentlichen Zwischengewinne und Zwischenverluste aus konzerninternen Lieferungen werden, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, ebenfalls eliminiert.

Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

[04] WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Transaktionen in Fremdwährungen sind mit dem Kurs zum Tag der Transaktion verbucht. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung sind Fremdwährungsposten zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Sämtliche Kursdifferenzen sind in der Periode, in der sie entstanden sind, als Aufwand oder Ertrag verbucht. Die Konzernwährung ist der Euro. Die außerhalb des Euro-Raumes gelegenen Tochterunternehmen werden als wirtschaftlich selbstständige Unternehmen angesehen.

Gemäß dem Konzept der funktionalen Währung erfolgt daher die Umrechnung der im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenkurs des Geschäftsjahres. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgsneutral im Posten Rücklagen aus Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasst. Als Währungsänderungen im Anlagevermögen sind Beträge angegeben, die sich bei den Auslandsgesellschaften aus der unterschiedlichen Umrechnung der Vermögensgegenstände mit den Währungskursen zu Jahresbeginn und Jahresende ergeben.

(05) **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsmethoden zugrunde. Diese sind identisch mit jenen des Geschäftsjahres 2004/05. Der Konzernabschluss wird in tausend Euro (t€) dargestellt.

Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen: Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare oder nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung und des Vertriebs werden nicht aktiviert. Die Abschreibung wird über die gewöhnliche Nutzungsdauer gegen das Anlagegut auf Basis einer linearen Abschreibung verrechnet. Die gewöhnliche Nutzungsdauer ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. Die Abschreibung beginnt mit dem Tag der Anschaffung oder bei selbst erstellten Anlagen ab dem Zeitpunkt, ab dem das Anlagegut genutzt werden kann. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Aufwendungen für Reparaturen oder Wartung von Gebäuden, Grundstücken oder Maschinen werden in der entsprechenden Periode im Aufwand gezeit.

	Abschreibungsdauer
Immaterielle Anlagegüter	4 bis 5 Jahre
Gebäude	10 bis 25 Jahre
Maschinen und maschinelle Ausstattung	5 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre

Firmenwerte: Die aus der Erstkonsolidierung resultierenden Firmenwerte werden aktiviert. Die Werthaltigkeit wird jährlich unter der Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode überprüft. Die der Discounted-Cashflow-Methode zugrunde gelegten Ergebnisse basieren auf einer Dreijahresplanung, für darüber hinausgehende Zeiträume werden die geplanten Ergebnisse entsprechend extrapoliert. Planungsunsicherheiten werden durch Abschläge bei den zukünftigen Zahlungsströmen berücksichtigt. Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Positionen Abschreibungen dargestellt werden. Im Geschäftsjahr wurden Firmenwerte in Höhe von 2 t€ abgeschrieben.

Leasing: Wenn Sachanlagen durch Leasingverträge finanziert werden, die der Gesellschaft das Recht ähnlich dem eines Eigentümers geben, werden die Gegenstände in der Bilanz ausgewiesen. Der Ansatz erfolgt zum Barwert der künftig zu erwartenden Mindestleasingzahlungen. Gleichzeitig wird eine entsprechende Verbindlichkeit in der Bilanz als Verbindlichkeiten aus Leasing ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt linear über die gewöhnliche Nutzungsdauer dieser Sachanlagen. Von der Leasingverpflichtung werden Tilgungen abgezogen.

Der Anteil des Kapitaldienstes in der Leasingverpflichtung wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Forschung und Entwicklung: Forschungskosten werden direkt als Aufwand in der Periode, in der sie entstehen, gezeitigt. Entwicklungskosten werden grundsätzlich in der Periode, in der sie entstehen, als Aufwand verbucht. Jedoch werden Entwicklungskosten, die die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38.57 erfüllen, als Entwicklungskosten im Anlagevermögen aktiviert. Aktivierte Entwicklungskosten werden systematisch über die zukünftigen Perioden verteilt abgeschrieben. Die Zeitdauer wird durch den Nutzen, den das Produkt oder der Prozess für die Gesellschaft hat, bestimmt. Sollte der Nutzen rascher sinken als die systematische Abschreibung, werden die aktivierten Kosten auf den beizulegenden Wert berichtigt.

Finanzanlagen: Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgt zu Marktwerten, wobei die Marktwertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt werden. Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen sind mit den individuellen Anschaffungskosten bilanziert. Im Falle dauernder Wertminderung wird der niedrigere zu diesem Zeitpunkt feststellbare Wert angesetzt. Sofern Ausleihungen niedriger als marktüblich verzinst werden, werden sie auf den Barwert abgezinst.

Forderungen: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Zinsenlose Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen aus den Einzelabschlüssen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Vorräte, die in der Bilanz ausgewiesen sind, werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungspreis bewertet. Die dabei verwendete Methode ist das First in-First out-Verfahren (oder gewichtete Durchschnittspreisverfahren, wenn anwendbar). Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten beinhalten die direkte Arbeit sowie fixe und variable Produktionsgemeinkosten.

Kurzfristige Wertpapiere (zur Veräußerung verfügbar) werden im Zugangszeitpunkt mit ihren Anschaffungskosten erfasst und in den Folgeperioden mit aktuellen beizulegenden Werten basierend auf Börsennotierungen bewertet. Schwankungen im Marktwert werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Die Wertpapiere beinhalten im Wesentlichen Bankschuldverschreibungen der Steiermärkischen Bank und Sparkassen AG mit jederzeitiger Auflösungsmöglichkeit.

Rechnungsabgrenzungen werden innerhalb der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen aus Urlaubsansprüchen der Beschäftigten, Rechts- und Beratungskosten und sonstigen Aufwendungen. Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, in Zukunft eine Zahlung zu leisten. Die Rückstellungshöhe errechnet sich durch Schätzung des zukünftigen Zahlungsstromes. Die Urlaubsrückstellung wurde errechnet, indem die nicht genutzten Urlaubstage der einzelnen Beschäftigten mit den durchschnittlichen Arbeitskosten pro Tag multipliziert wurden. Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen sind die österreichischen Gesellschaften verpflichtet, an Mitarbeiter im Kündigungsfall oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung zu leisten. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für diese Verpflichtung wird eine Rückstellung gebildet. Die Ermittlung dieser Rückstellung erfolgt nach der Projected-unit-credit-Methode. Dabei wird der Barwert der künftigen Zahlungen nach einem versicherungsmathematischen Verfahren über die Beschäftigungszeit der Mitarbeiter angesammelt. Den Berechnungen zum 30. September 2006 liegen ein Rechnungszinsfuß von 4,5 % (2004/05: 4 %), voraussichtliche Bezugssteigerungen von 3 % sowie eine nach Dienstjahren berechnete Fluktuationsrate zugrunde. Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlich eingetretenen Werten („versicherungsmathematische Gewinne/Verluste“) werden gemäß IAS 19.92 ff. (Korridormethode) nicht sofort erfolgswirksam erfasst.

Latente Steuern: In Übereinstimmung mit IAS 12 werden alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Für die Abgrenzung werden – unter Beachtung des lokalen Steuersatzes des betroffenen Konzernunternehmens – die bei Auflösung der Unterschiedsbeträge erwarteten künftigen Steuersätze angewendet.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden insoweit gebildet, als mit einem Verbrauch innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes gerechnet werden kann. Der Berechnung liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zugrunde. Zukünftige Steuersatzänderungen werden nur berücksichtigt, wenn die Steuersatzänderungen zum Zeitpunkt der Bilanzerstellungen bereits gültig oder angekündigt wurde.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag oder zum Nennwert angesetzt. Bei Zuzählung werden Verbindlichkeiten in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages erfasst. Agios, Disagios oder sonstige Unterschiede zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit der Finanzierung verteilt realisiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt bei Entstehen der Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Leistungen. In der Folge werden diese Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sonstige nicht aus Leistungsbeziehungen resultierende Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Zuschüsse der öffentlichen Hand: Förderungen werden berücksichtigt, sobald Sicherheit besteht, dass diese der Gruppe zufließen werden und die Gruppe den gestellten Anforderungen entsprechen kann. Grundsätzlich werden Förderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage eines direkten Zusammenhangs mit den entsprechenden Kosten, die durch die Förderung ausgeglichen werden sollen, berücksichtigt.

Ertragsrealisierung: Für den Verkauf von Gütern wird der Umsatz dann realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken bezüglich des Eigentums auf den Käufer übergegangen sind. Bei Leistungen wird der Umsatz realisiert, wenn die Leistung durchgeführt wurde. Der Umsatz wird dann realisiert, wenn keine wesentliche Unsicherheit bezüglich der Leistung, der damit in Zusammenhang stehenden Kosten oder möglicher Retourlieferungen besteht. Mieten und ähnliche Erträge werden realisiert, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus dem zugrunde liegenden Vertrag wahrscheinlich ist und es eine verlässliche Bestimmung der Mieterträge gibt. Vorausbezahlte oder ausstehende Mieten werden abgegrenzt. Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig realisiert. Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs ausgewiesen.

Wertminderungen: Die Gegenstände des Anlagevermögens werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Falls eine Wertminderung zu erfassen ist, wird der erzielbare Betrag durch den höheren Verkaufswert oder Nutzwert bestimmt. Bei der Anwendung des Nutzwertes werden die zukünftigen Zahlungsströme auf den Zeitwert diskontiert. Dabei wird ein Abwertungszinssatz vor Steuern verwendet. Ein Aufwand für Wertminderung wird erfasst, wenn der Buchwert diesen Wert übersteigt. Für Vermögensgegenstände, deren Kapitalzufluss für die Gesellschaft von anderen Gegenständen des Anlagevermögens abhängig ist, wird der Barwert unter Berücksichtigung des betreffenden anderen Gegenstandes errechnet. Ein Aufwand für Wertminderung wird dann erfasst, wenn der Buchwert diesen Barwert übersteigt. Eine bereits vorgenommene Abwertung wird rückgängig gemacht, wenn es eine Änderung in der Einschätzung des erzielbaren Betrages gegeben hat, jedoch wird die Zuschreibung nicht über den Buchwert (gerechnet ohne Aufwand für Wertminderungen in Vorjahren) getätigt. Die Zuschreibung erfolgt bis zum ursprünglichen Wert, der sich ohne Abwertung ergeben hätte. Eine Abwertung eines Firmenwertes wird nicht rückgängig gemacht.

Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen: Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen werden und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angaben von sonstigen Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Die sich in Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Der Grundsatz des „True and fair view“ wurde auch bei der Verwendung von Schätzungen uneingeschränkt gewahrt.

Schätzungsunsicherheiten bestehen insbesondere bei der Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern.

Die Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ist zum einen mit Schätzungen zur erwarteten Nutzungsdauer der Vermögenswerte verbunden, zum anderen basiert sie auf Beurteilungen des Managements hinsichtlich der Werthaltigkeit der Vermögenswerte bzw. dem Vorliegen von Wertminderungen. Faktoren wie geringere als geplante Nettozahlungsströme, aber auch Änderungen der Abzinsungsfaktoren können zu einer Wertminderung führen. Bezüglich der Methoden zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte wird auf entsprechende Ausführungen verwiesen.

Aktive latente Steuern werden in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass sie genutzt werden können. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit werden Faktoren wie zum Beispiel Ertragslage der Vergangenheit, operative Planungen, Verlustvortragsperioden und Steuerplanungsstrategien herangezogen. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen negativ ab, könnte diese zu erfolgswirksamen Abwertungen der angesetzten aktiven latenten Steuern führen.

Erläuterungen zur Bilanz

(06) LIEFER- UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen ausgewiesen. Die sonstigen Forderungen betreffen im Wesentlichen Guthaben beim Finanzamt. Von den Forderungen werden die erforderlichen Einzelwertberichtigungen direkt abgesetzt. Zum 30. September 2006 sind Wertberichtigungen von 992 t€ (2004/05: 696 t€) berücksichtigt. Die Forderungen enthalten Forderungen in Höhe von 294 t€ (2004/05: 165 t€) gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Sämtliche Forderungen weisen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf.

(07) VORRÄTE

Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen Bestände als Sicherheiten verpfändet. In den Vorräten sind nachfolgende Posten enthalten:

in t€	30.9.2005	30.9.2006	Veränderung
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.964	11.242	25,4 %
Halbfertige Erzeugnisse	6.914	7.833	13,3 %
Fertige Erzeugnisse	3.230	3.631	12,4 %
Gesamt	19.108	22.706	18,8 %

(08) KURZFRISTIGE WERTPAPIERE

In den kurzfristigen Wertpapieren sind im Wesentlichen jederzeit veräußerbare Bankschuldverschreibungen der Steiermärkischen Bank und Sparkassen AG enthalten.

(09) SACHANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist auf den Seiten 76 bis 79 dargestellt. Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besteht eine Höchstbetragshypothek in Höhe von 1.090 t€ (2004/05: 1.090 t€). Die Unternehmen der Gruppe mieten zum Teil Grundstücke mit Gebäuden und Maschinen mittels Leasingverträgen. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind mit dem Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen bewertet. Unter den Sachanlagen (Grund und Gebäude, Anlagen im Bau, Maschinen und maschinelle Anlagen) sind Leasinggegenstände wie folgt ausgewiesen:

in t€	30.9.2005	30.9.2006
Anschaffungswert	1.463	1.463
Kumulierte Abschreibung	-633	-684
Buchwert	830	779

Die Leasingzahlungen in den nächsten fünf Jahren verteilen sich wie folgt:

in t€	2006	2007 bis 2011	Gesamt
Leasingzahlungen	53	265	318
<i>davon Zinsen</i>	26	130	156
Barwert	24	120	144

(10) IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist auf den Seiten 76 bis 79 dargestellt. Die immateriellen Vermögensgegenstände in der Bilanz beinhalten aktivierte Entwicklungsaufwendungen sowie Software, die in den Betrieben eingesetzt wird. Entwicklungskosten werden linear über fünf Jahre verteilt abgeschrieben. Die Abschreibung des laufenden Jahres wird in den Posten Verwaltungsaufwendungen und Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

(11) FIRMENWERTE

Der Stichtag der Erstkonsolidierung von CP Pistons, LLC und der Performance Equipment Company, LLC war der 1. Oktober 1999. Der sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebende Firmenwert von CP Pistons, LLC beträgt 661 t€. Der Firmenwert der Performance Equipment Company, LLC beträgt 51 t€. Der Erstkonsolidierungsstichtag der Pankl Aerospace Systems, Inc. war der 1. Oktober 2000. Der sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebende Firmenwert beträgt 2.339 t€.

Impairment-Test: Für die Unternehmensgruppe Pankl USA (Cash generating unit) wurde im Jahr 2005 ein Impairment-Test durchgeführt. Der Buchwert des Firmenwertes (Goodwill) beträgt insgesamt 3.050 t€. Der erzielbare Betrag (Unternehmenswert) übersteigt den Buchwert dieser Einheit einschließlich Goodwill wesentlich. Der erzielbare Betrag basiert auf einer Berechnung laut Discounted-Cashflow-Methode. Die Cashflows wurden auf Basis des Cashflows für 2006 und der Budgetwerte ab 2007 mit einem Diskontierungszinssatz von 10 % errechnet.

Aus der Erstkonsolidierung der Pankl Schmiedetechnik GmbH & Co KG zum 30. September 2005 wurde ein Firmenwert in Höhe von t€ 3.062 aktiviert und in voller Höhe erfolgswirksam abgeschrieben.

(12) FINANZANLAGEN

Die Entwicklung des Finanzanlagevermögens ist auf den Seiten 76 bis 79 dargestellt. Die sonstigen Finanzanlagen bestehen aus österreichischen Wertpapieren. Außerdem sind in dieser Position Ausleihungen und Beteiligungen enthalten. Die Ausleihungen gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen 448 t€ (2004/05: 588 t€).

(13) LATENTE STEUERN

Aktive und passive latente Steuerabgrenzungen per 30. September 2005 und 30. September 2006 resultieren aus folgenden zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Konzernabschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

in t€	30.9.2005	30.9.2006
Kurzfristige Aktiva	-226	-211
Sachanlagevermögen	-151	-134
	-377	-345

in t€	30.9.2005	30.9.2006
Kurzfristige Verbindlichkeiten	541	540
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	93	-7
Steuerliche Verlustvorträge	2.649	3.448
Rücklage aus Währungsdifferenzen	800	931
Sonstige Rücklagen	28	28
Steuerabgrenzung	3.734	4.595
<i>davon aktive latente Steuer</i>	<i>4.090</i>	<i>4.918</i>
<i>davon passive latente Steuer</i>	<i>356</i>	<i>322</i>

[14] VERBINDLICHKEITEN

Die Gesellschaft hat einen Kreditrahmen sowohl in Heimwährung als auch in verschiedenen Fremdwährungen (CHF, JPY, GBP, USD) bis zu einer Höhe von 14.500 t€. Der Zinssatz hängt von der jeweils verwendeten Währung ab und variiert von 1,5 % bis 5 %. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Verbindlichkeiten aus Abgrenzungen von ausstehenden Rechnungen sowie noch nicht ausgezahlten Löhnen und Gehältern. Der kurzfristige Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten ist unter der Position kurzfristiger Teil verzinslicher Darlehen wie folgt ausgewiesen:

in t€	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Lieferverbindlichkeiten	-6.612	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-12.025	-4.462	0
ERP (European Recovery Programme) rückzahlbar in mehreren Raten von 2004 bis 2009 mit einem Zinssatz von 1,5 % bis 2,95 %	0	-3.285	0
FFF-Kredit (Kredit zur Unterstützung der Forschung und Entwicklung)	0	-3.910	0
Anleihe	0	-20.000	0
Sonstige Verbindlichkeiten	-4.228	-732	0
Gesamt	-22.865	-32.389	0

Anleihe: Pankl Racing Systems AG veröffentlichte am 24. Juni 2005 die Ausgabe einer Unternehmensanleihe. Das Emissionsvolumen der nach fünf Jahren endfälligen Euro-Anleihe beträgt 20 m€ mit einer Verzinsung von 3,25 % vom Nominale. Die tatsächliche Emission erfolgte mit Valuta 15. September 2005. Die Teilschuldverschreibungen wurden im Rahmen einer Privatplatzierung von der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG übernommen.

(15) RÜCKSTELLUNGEN

In den Rückstellungen sind nachfolgende Posten enthalten:

in t€	30.9.2005	Auflösung/ Verwendung	Zuführung	30.9.2006
Urlaubsrückstellungen	727	-53	135	809
Rückstellungen für Abschlussprüfung sowie Rechts- und Beratungskosten	110	-54	97	153
Ausstehende Rechnungen	704	-366	950	1.288
Noch nicht ausgezahlte Löhne und Gehälter	1.318	-390	268	1.196
Sonstige Rückstellungen	444	-565	1.454	1.333
Kurzfristige Rückstellungen	3.303	-1.428	2.904	4.779
Rückstellungen für Abfertigungen	1.437	-550	115	1.002
Langfristige Rückstellungen	1.437	-550	115	1.002
Gesamt	4.740	-1.978	3.019	5.781

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Aufwendungen für sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Zahlungen an die Beschäftigten. Abhängig von der Dienstzugehörigkeit haben österreichische Dienstnehmer aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen Anspruch auf eine Einmalzahlung bei Pensionsantritt bzw. bei Kündigung durch den Arbeitgeber. Für diese zukünftige Verpflichtung werden Rückstellungen für Abfertigungen gebildet. Die in der Bilanz ausgewiesenen Abfertigungsrückstellungen entwickeln sich wie folgt:

in t€	30.9.2005	30.9.2006
Barwert der Verpflichtung	1.849	1.331
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	-500	-329
Rückstellungen für Abfertigungen	1.349	1.002

in t€	30.9.2005	30.9.2006
Laufender Dienstzeitaufwand	151	151
Zinsaufwand	70	79
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand	0	538
	221	768
Rückstellungen für Abfertigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	1.142	1.349
Aufwand des Geschäftsjahres	221	768
Tatsächliche Abfertigungszahlungen	-14	-1.115
Rückstellungen am Ende des Geschäftsjahres	1.349	1.002

Die Differenz zum Bilanzwert betrifft im Vorjahr die Rückstellungen der ausländischen Gesellschaften. Diese wurden nach vergleichbaren Methoden berechnet.

[16] KONZERN-EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals der Geschäftsjahre 2004/05 und 2005/06 ist auf den Seiten 76 bis 79 dargestellt. Die Anzahl der Aktien nach der Kapitalerhöhung beläuft sich auf 3.888.000 Stück Aktien ab dem Jahr 1998/99. Der in der Bilanz ausgewiesene Anteil von Minderheiten ist der Anteil in Höhe von 20 % an der PMC Metallverarbeitungs GmbH sowie der Anteil in Höhe von jeweils 30 % an den amerikanischen Töchtern CP Pistons, LLC und Performance Equipment Company, LLC.

Die 8. ordentliche Hauptversammlung der Pankl Racing Systems AG vom 3. Februar 2006 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 2. August 2007 eigene Aktien bis zu maximal 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb dieser Aktien darf den Börsenkurs nicht mehr als 20 % unter- oder überschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs gilt der Schlusskurs für die Aktie der jeweiligen Wertpapierbörse innerhalb der letzten fünf Börsentage vor dem Erwerb der Aktien. Gleichzeitig erlosch damit die entsprechende, im Zuge der 7. ordentlichen Hauptversammlung bis 21. Oktober 2006 erteilte Ermächtigung des Vorstandes.

Weiters wurde der Vorstand ermächtigt, ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung und unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre eine Wiederveräußerung der erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis durchzuführen, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet, oder die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Vorstand wird somit ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund § 65 Aktiengesetz erworben werden, teil-

weise einzuziehen und den verbleibenden Teil weiterzuveräußern bzw. die erworbenen eigenen Aktien zur Gänze einzuziehen oder weiterzuveräußern. Schließlich wurde der Aufsichtsrat ermächtigt, die Satzung entsprechend dem Umfang der Einziehung zu ändern.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms vom 11. Mai 2005 bis 21. Oktober 2006 hat die Pankl Racing Systems AG 9.015 Stück Aktien zurückgekauft. Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden keine weiteren Aktien rückgekauft. Insgesamt beläuft sich der Gesamtbestand an eigenen Aktien auf 95.585 Stück.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Geschäftsjahr 2004/05 als Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und Einmaleffekte gesondert ausgewiesenen Beträge wurden zur Verbesserung der Vergleichbarkeit in die entsprechenden Posten Herstellungskosten, Verwaltungsaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen umgegliedert.

(17) UMSATZERLÖSE

Der konsolidierte Umsatz erhöhte sich um 13,4 % auf 93.428 t€ (2004/05: 82.402 t€). 79.811 t€ (2004/05: 72.199 t€) erzielte das Segment Racing/Automotive und 13.617 t€ (2004/05: 10.202 t€) das Segment Aerospace.

(18) HERSTELLUNGSKOSTEN DER ZUR ERZIELUNG DER UMSATZERLÖSE ERBRACHTEN LEISTUNGEN

In den Herstellungskosten in Höhe von 74.567 t€ (2004/05: 62.391 t€) sind Materialaufwendungen, Abschreibungen auf Sachanlagen, welche unmittelbar in der Produktion zum Einsatz gelangen, Aufwendungen für bezogene Leistungen, Personalkosten für Mitarbeiter in der Produktion sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für laufende Produktverbesserungen enthalten:

in t€	2004/05	2005/06
Materialaufwand	16.273	22.471
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.365	14.509
Sonstige Herstellungskosten	34.753	37.587
Gesamt	62.391	74.567

In den Herstellungs-, Vertriebs-, Verwaltungskosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende Abschreibungen enthalten:

in t€	2004/05	2005/06
Planmäßige Abschreibungen	7.472	8.182
Außerplanmäßige Abschreibungen	449	0
Firmenwertabschreibungen	3.062	2
Gesamt	10.983	8.184

In den Herstellungs-, Vertriebs-, Verwaltungskosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind des Weiteren Einmalbelastungen in Höhe von 4.555 t€ enthalten. Diese Einmaleffekte betrafen im Geschäftsjahr 2005/06 im Ausmaß von 2.438 t€ die im Rahmen der erstmaligen Einbeziehung der Pankl Emission Control Systems GmbH, Kapfenberg, aufwandswirksam erfassten und bisher nicht im Konzernabschluss berücksichtigten Ergebnisanteile seit der Erlangung der Kontrolle über diese Gesellschaft. Weiters waren bei der Pankl Emission Control Systems GmbH (592 t€) sowie im Getriebebereich (1.525 t€) aufgrund von Umstellungen in der operativen Abwicklung von Projekten entsprechende Abwertungen vorzunehmen.

[19] PERSONALAUFWAND

Mit 30. September 2006 betrug die Arbeitnehmerzahl 661 Personen (2004/05: 665 Personen). Im Geschäftsjahr 2005/06 beschäftigte die Pankl Racing Systems AG an den Standorten in Österreich 509 Mitarbeiter (2004/05: 517 Mitarbeiter). In Österreich sind davon 167 Angestellte (2004/05: 161 Angestellte) und 342 Arbeiter (2004/05: 356 Arbeiter), weltweit sind 215 Angestellte (2004/05: 209 Angestellte) und 446 Arbeiter (2004/05: 456 Arbeiter) beschäftigt.

im Jahresdurchschnitt	2004/05	2005/06	Veränderung
Mitarbeiter nach Segmenten			
Segment Racing/Automotive	548	568	3,6 %
Segment Aerospace	117	93	-20,5 %
Mitarbeiter nach Regionen			
Österreich	517	509	-1,6 %
Großbritannien	39	37	-5,1 %
USA	109	115	5,5 %
Gesamt	665	661	-0,6 %

Der Personalaufwand im Jahr 2005/06 beträgt 37.706 t€ (2004/05: 32.044 t€). Darin sind weiters Zahlungen an Pensionskassen enthalten. Die Aufwendungen dafür beliefen sich im Geschäftsjahr 2005/06 auf insgesamt 28 t€ (2004/05: 84 t€). In den Herstellungs-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

in t€	2004/05	2005/06
Löhne	16.684	19.571
Gehälter	13.943	17.237
Sonstige Personalkosten	1.417	898
Gesamt	32.044	37.706

Die Vergütung für den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2004/05 betrug 30 t€ (2003/04: 14 t€). Die Vergütung für den Vorstand 2005/06 beträgt inklusive Abfertigungsansprüchen 1.489 t€ (2004/05: 422 t€). Zusätzlich wurden für den Vorstand Pensionskassenzahlungen in Höhe von 28 t€ (2004/05: 26 t€) geleistet.

(20) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind überwiegend Mieterträge aus der Vermietung von Gebäuden am Standort Bruck/Mur enthalten. Darüber hinaus enthält diese Position noch Förderungen, die überwiegend für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten verwendet werden.

(21) FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis in Höhe von –1.057 t€ (2004/05: –667 t€) beinhaltet Zinsen für kurzfristige Darlehen, Ausleihungen sowie Veranlagungen. Die Zinsen werden in der Periode realisiert, in der sie vertragsmäßig entstehen.

in t€	2004/05	2005/06
Zinserträge und ähnliche Erträge	919	737
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	–904	–1.307
Sonstiges Finanzergebnis	–682	–487
Finanzergebnis	–667	–1.057

(22) ERTRAGSTEUERN

Der verwendete Steuersatz gemäß österreichischem Recht beträgt 25 % (2004/05: 25 %). Als Ertragsteuern sind sowohl die durch die einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen:

in t€	2004/05	2005/06
Laufender Steueraufwand	-104	-50
Latenter Steueraufwand	1.077	831
Ertragsteuern	973	781

Sonstige Angaben

Die Ursache für den Unterschied zwischen dem österreichischen Körperschaftsteuersatz von 25 % (2004/05: 25 %) und der ausgewiesenen Konzernsteuerquote stellt sich folgendermaßen dar:

in t€	30.9.2005	30.9.2006
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.845	-635
<i>davon 25 % = rechnerische Ertragsteuern (2005: 27,25 %)</i>	775	-159
Auswirkungen ausländischer Steuersätze	22	140
Auswirkungen Steuersatzänderung Österreich	0	0
Firmenwertabschreibungen	835	0
Im Konzernabschluss berücksichtigte Vorjahresverluste	0	610
Nicht temporäre Differenzen und steuerliche Hinzu- und Abrechnungen	-102	-94
In Vorjahren nicht berücksichtigte Verlustvorträge	-2.549	-799
Verbrauch von nicht aktivierten Verlustvorträgen	0	-574
Veränderungen aus Vorjahren	0	0
Aperiodische Steuern aus Vorjahren	0	0
Nicht aktivierte Verlustvorträge ausländischer Tochtergesellschaften	0	74
Nicht aktivierte Verlustvorträge inländischer Tochtergesellschaften	0	0
Sonstige Auswirkungen	46	21
Effektivsteuerbelastung	-944	-781

(23) ERGEBNIS JE AKTIE

Für 2005/06

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 30. September 2006 beträgt 3.792.415 Stück. Der erzielte Gewinn des Konzerns beläuft sich auf 165 t€. Der gemäß IAS 33 ermittelte Gewinn pro Aktie liegt daher bei 0,04 €. Im verwässerten Ergebnis wurden 95.000 Stück aus dem Optionsprogramm berücksichtigt.

Für 2004/05

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 30. September 2005 beträgt 3.792.415 Stück aufgrund des Erwerbs von 95.585 Stück eigenen Aktien. Der erzielte Gewinn des Konzerns beläuft sich auf 3.766 t€. Der gemäß IAS 33 ermittelte Gewinn pro Aktie liegt daher bei 0,99 €. Im verwässerten Ergebnis wurden 95.000 Stück aus dem Optionsprogramm berücksichtigt.

Gemäß IAS 33 (Earnings per share) ergibt sich das „Unverwässerte Ergebnis je Aktie“ durch die Division des den Stammaktionären zustehenden Periodenergebnisses (Jahresüberschuss) durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Stammaktien.

		2004/05	2005/06
Konzernjahresüberschuss	in t€	3.766	165
Stammaktionären zustehendes Ergebnis	in t€	3.766	165
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Stammaktien	in Stück	3.792.415	3.792.415
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in €	0,99	0,04
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in €	0,97	0,04

(24) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Primäres Segment

Die Einteilung der Geschäftsfelder der Gesellschaft erfolgt in Racing/Automotive (Motor- und Antriebssysteme für den Motorrennsport und die Luxusautomobilindustrie) und in Aerospace (Antriebssysteme für den Helikoptermarkt). Diese Geschäftsfelder sind deckungsgleich mit dem Managementinformationssystem der Gesellschaft. Die sekundäre Einteilung ist anhand der geografischen Hauptmärkte der Gesellschaft erfolgt.

Die Aufwendungen und Erträge eines Segmentes zeigen die direkt dem Segment zurechenbaren Aufwendungen und Erträge oder solche Aufwendungen und Erträge, die anhand eines Verteilungsschlüssels verlässlich dem Segment zugeordnet werden können. Die gezeigten Aufwendungen und Erträge sind entweder externe Aufwendungen und Erträge oder solche mit anderen Segmenten. Nicht eindeutig zugewiesene Beträge sind hauptsächlich Verwaltungskosten, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie andere Kosten. Das Segmentergebnis wird vor Abzug von Minderheitsanteilen errechnet. Die Vermögensgegenstände, die einem Segment zugeordnet werden, sind entweder dem Segment direkt zurechenbar oder durch Verteilungsschlüssel zugewiesen. Sämtliche Wertberichtigungen sind von den Vermögensgegenständen abgezogen. Die Vermögensgegenstände der Segmente beinhalten keine Steuern bzw. Steuerabgrenzungen. Sowohl das Segmentvermögen als auch die Segmentverbindlichkeiten sind nicht verzinslich.

Segmenterfolgsrechnung

Es gibt keine Umsätze zwischen den Segmenten. Umsätze innerhalb eines Segmentes wurden konsolidiert. Aufwendungen und Erträge, die nicht eindeutig einem Segment zuordenbar sind, wurden nach einem geeigneten Aufteilungsschlüssel zugeteilt.

Segmentvermögen

in t€	2004/05		2005/06	
	Racing/Automotive	Aerospace	Racing/Automotive	Aerospace
Segmentvermögen	69.402	9.394	67.828	14.881
Segmentverbindlichkeiten	12.478	1.196	15.040	2.312
Segmentinvestitionen	8.591	697	5.424	3.429
Segmentabschreibungen	-6.988	-933	-7.152	-1.030

Vermögen und Verbindlichkeiten, die nicht eindeutig einem Segment zuordenbar sind, wurden nach einem geeigneten Aufteilungsschlüssel auf die Segmente verteilt. Die Investitionen und Buchwerte nach Produktionsstandorten stellen sich wie folgt dar:

in t€	2004/05		2005/06	
	Investitionen	Buchwerte	Investitionen	Buchwerte
Österreich				
Immaterielles Anlagevermögen	290	759	235	506
Sachanlagevermögen	7.859	36.332	4.233	34.344
Finanzanlagevermögen	49	2.392	682	1.659
Großbritannien				
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0	0
Sachanlagevermögen	90	937	23	585
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0
USA				
Immaterielles Anlagevermögen	81	3.639	57	3.596
Sachanlagevermögen	836	4.020	1.408	2.788
Finanzanlagevermögen	83	104	2.216	2.238
Gesamt	9.288	48.183	8.854	45.717

(25) **ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**

Die Konzern-Kapitalflussrechnung der Pankl Racing Systems AG zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Zahlungsmittel (liquide Mittel) enthalten Kassa und Bankguthaben. Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt die Zahlungsströme aus den geleisteten und empfangenen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen im Geschäftsjahr. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert aus den Ausgaben für den Erwerb von Sachanlagen in der Höhe von –5.663 t€ (2004/05: –8.786 t€), aus den Erlösen aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 3.766 t€ (2004/05: 5.559 t€), aus Ausgaben für immaterielle Anlagen von –292 t€ (2004/05: –371 t€) und aus Investitionen in das Finanzanlagevermögen von –2.898 t€ (2004/05: –132 t€).

(26) **FINANZINSTRUMENTE**

Originäre Finanzinstrumente sind Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Grundgeschäfte) sowie Finanzforderungen und Finanzschulden. Der Bestand an originären Finanzinstrumenten ist aus der Bilanz bzw. aus dem Anhang ersichtlich, sofern Marktwerte vorhanden sind.

Unter Bonitätsrisiko versteht das IFRS Vermögensverluste, die aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen einzelner Geschäftspartner entstehen können. Das im Grundgeschäft immanente Bonitätsrisiko ist in der Pankl-Gruppe einerseits durch Kreditversicherungen und andererseits durch bankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive) weitgehend abgesichert. In internen Richtlinien werden Bonitätsrisiken festgelegt und so das Bonitätsrisiko aus originären Finanzinstrumenten, zum Beispiel mittels Banklimite oder Kundenlimite, kontrolliert. Im Veranlagungsbereich wird nur mit Finanzpartnern mit einwandfreier Bonität zusammengearbeitet. Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag keine derivativen Finanzinstrumente.

Als weltweit agierender Konzern ist die Pankl-Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können.

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko einer Zinssatzänderung besteht vor allem bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit mittleren und langfristigen Laufzeiten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind solche Laufzeiten nicht von wesentlicher Bedeutung, spielen jedoch bei Finanzanlagen und Finanzschulden eine Rolle.

Bei den vor allem im Finanzanlagevermögen dargestellten Wertpapieren handelt es sich überwiegend um Anteile an Investmentfonds. Diese können kurzfristig veräußert werden. Das diesbezügliche Zinsänderungsrisiko ist als gering zu bewerten.

Kreditrisiko

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallsrisiko dar, da keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen. Das Kreditrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird. Das Ausfallsrisiko bei den anderen auf der Aktivseite dargestellten Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da es sich bei den Vertragspartnern um Finanzinstitute bester Bonität handelt.

Fremdwährungsrisiko

Risiken aus fremden Währungen bestehen für den Konzern, sofern Forderungen und Verbindlichkeiten in einer anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung. Veranlagungen erfolgen überwiegend in der Landeswährung der anlegenden Konzerngesellschaft, so dass ein Fremdwährungsrisiko weitestgehend ausgeschlossen werden kann.

(27) WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im November erwarb die Pankl Racing Systems AG die restlichen Anteile der Sigus Holding, a.s. und ist somit Alleineigentümerin des Unternehmens.

Am 15. November 2006 stimmte der Aufsichtsrat dem Antrag des Vorstands zur Zulassung der Aktien der Pankl Racing Systems AG zum Handel an der Wiener Börse zu.

(28) STOCK OPTION PLAN

Die Pankl Racing Systems AG hat einen Stock Option Plan für Führungskräfte, die unmittelbaren Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens haben, implementiert. Am 1. Oktober 2004 wurde dieser Personen- gruppe das Recht eingeräumt, Stammaktien zum Preis von 14,00 € zu erwerben. Die Annahmefrist begann am 1. November 2006 und endete am 30. November 2006. Insgesamt wurden 95.000 Optionen ausgegeben, jede Option berechtigt zum Erwerb einer Aktie.

Das Optionsrecht bleibt auch dann aufrecht, wenn die Inhaber innerhalb der Optionsfrist aus der Pankl-Gruppe ausscheiden. Einmal erworbene Optionen können auch übertragen werden. Seitens der Pankl Racing Systems AG besteht bis einschließlich 31. Dezember 2009 ein Vorkaufsrecht auf die Optionen bzw. die Aktien. Die Be- dienung der Optionen erfolgt aus den eigenen Aktien.

Die Anzahl der Optionsrechte hat sich wie folgt entwickelt:

2004/05	Anzahl der Optionsrechte	durchschnittlicher Ausübungspreis in € je Stück
Bestand am 1.10.2004	0	n/a
Gewährte Optionen	95.000	14,00
Ausgeübte Optionen	0	n/a
Verfallene Optionen	0	n/a
Bestand am 30.9.2005	95.000	14,00
Ausübbar am 30.9.2005	0	n/a

2005/06	Anzahl der Optionsrechte	durchschnittlicher Ausübungspreis in € je Stück
Bestand am 1.10.2005	95.000	14,00
Gewährte Optionen	0	n/a
Ausgeübte Optionen	0	n/a
Verfallene Optionen	0	n/a
Bestand am 30.9.2006	95.000	14,00
Ausübbar am 30.9.2006	0	n/a

Die Bewertung der Optionen erfolgt mit dem Optionspreismodell von Black-Scholes. Die für die Bestimmung von Marktwerten erforderliche Interpretation von Marktinformationen verlangt mitunter subjektive Beurteilungen. Die erwartete Volatilität wurde anhand der historischen Kursentwicklung der Pankl-Aktie extrapoliert. Entsprechend können die hier aufgeführten Werte auch von den später am Markt realisierten Werten abweichen.

Da es sich bei der erstmaligen Anwendung des IFRS 2 im Geschäftsjahr 2005/06 um eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode handelt, war eine entsprechende retrospektive Anpassung durchzuführen und rückwirkend im Geschäftsjahr 2004/05 278 t€ als Personalaufwand zu erfassen sowie eine Kapitalrücklage in gleicher Höhe einzustellen.

Die wesentlichen Basisdaten der gewährten Optionen sind wie folgt:

	Optionen aus 2004/05	Optionen aus 2005/06
Marktpreis bei Gewährung	13,20 €	n/a
Ausübungspreis der Option	14,00 €	n/a
Laufzeit	2 Jahre	n/a
Risikofreier Anlagezinssatz	3,5 %	n/a
Erwartete Volatilität	37 %	n/a
Zeitwert je Optionsrecht	8,54 €	n/a
Marktwert der Aktienoptionen zum Zeitpunkt der Einräumung	278 t€	n/a
Im Personalaufwand enthalten	278 t€	n/a

(29) **GEWINNVERWENDUNG**

Nach den Vorschriften des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der Pankl Racing Systems AG zum 30. September 2006 die Basis für die Dividendenausschüttung. In diesem Jahresabschluss wird ein Bilanzgewinn von 2.336 t€ ausgewiesen.

Der Vorstand schlägt vor, den gesamten Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

(30) **ORGANE DER PANKL RACING SYSTEMS AG**

Die Mitglieder des **Vorstands** waren im Geschäftsjahr folgende Personen:

- _ Mag. Wolfgang Plasser, Kaltenleutgeben
- _ Dr. Ernst Georg Wustinger, Graz

Der **Aufsichtsrat** setzte sich aus folgenden Herren zusammen:

- _ DI Stefan Pierer, Wels (Vorsitzender seit 29. Juni 2006)
- _ Dr. Rudolf Knünz, Dornbirn (Stellvertretender Vorsitzender seit 29. Juni 2006)
- _ Ing. Gerold Pankl, Huntington Beach, USA (Mitglied)
- _ Josef Blazicek, Percholdsdorf (Mitglied)
- _ Dr. Kurt Waniek, Hornstein (Mitglied seit 3. Februar 2006)
- _ DI Herbert Paierl, Bad Waltersdorf (Ersatzmitglied seit 29. Juni 2006)
- _ Dr. Helmuth Frey, Gablitz (Vorsitzender bis 29. Juni 2006)
- _ Dr. Leopold Gartler, Graz (Stellvertretender Vorsitzender bis 29. Juni 2006)
- _ Dr. Wolfgang Auer von Welsbach, Krumpendorf (Mitglied bis 22. September 2006)

Bruck/Mur, am 24. November 2006

Der Vorstand

Mag. Wolfgang Plasser

Dr. Ernst Georg Wustinger

Wir haben den Konzernabschluss der Pankl Racing Systems AG, Bruck/Mur, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006 geprüft. Die Aufstellung und der Inhalt dieses Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie des in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Konzernlageberichtes liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss steht. Wir haben Jahresabschlüsse von einbezogenen Tochtergesellschaften, deren Bilanzsumme 41,2 % und deren Umsätze 100 % der entsprechenden Konzernsummen widerspiegeln, nicht geprüft. Diese Jahresabschlüsse wurden von anderen Abschlussprüfern geprüft, deren Berichte an uns übermittelt wurden. Wir haben in die Arbeitspapiere der Abschlussprüfer der wesentlichen Tochtergesellschaften Einsicht genommen sowie die durchgeführten Prüfungshandlungen und die daraus gewonnenen Erkenntnisse besprochen. Unser Prüfungsurteil, soweit es sich auf in diesen Gesellschaften beinhaltet Beträge bezieht, basiert ausschließlich auf den Prüfungsberichten der anderen Abschlussprüfer sowie auf den Erkenntnissen aus den oben beschriebenen Maßnahmen.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie mit den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Konzernabschluss auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2006 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Linz, am 24. November 2006

KPMG Austria GmbH,
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Cäcilia Gruber
Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin

Dr. Helge Löffler
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Konzern-Anlagenspiegel zum 30. September 2005

Pankl-Gruppe

	Anschaffungs- wert 1.10.2004	Währungs- kurs- änderungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Anschaffungs- wert 30.9.2005
	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€
IMMATERIELLES							
ANLAGEVERMÖGEN							
Firmenwerte	3.050	0	3.062	0	0	0	6.113
F&E-Aufwendungen	1.716	0	0	0	0	0	1.716
Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	3.805	37	101	371	-14	-799	3.501
Summe immaterielles Anlagevermögen	8.572	37	3.164	371	-14	-799	11.330
SACHANLAGEN							
Grund und Gebäude	23.336	75	12	115	-1.603	2.667	24.603
Maschinen und maschinelle Anlagen	48.008	104	2.522	8.671	-672	-1.868	56.765
Summe Sachanlagen	71.344	179	2.534	8.786	-2.275	799	81.368
FINANZANLAGEN							
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.158	0	0	23	0	0	1.181
Beteiligungen	500	0	0	0	0	0	500
Ausleihungen	3.357	0	0	0	-209	0	3.148
Sonstige Finanzanlagen	5.715	0	13	109	-5.336	0	501
Summe Finanzanlagen	10.730	0	13	132	-5.545	0	5.330
ANLAGEVERMÖGEN	90.646	216	5.711	9.288	-7.834	0	98.027

Kumulierte Abschreibung 1.10.2004	Währungs- kurs- änderungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Zuschrei- bungen	Abgänge	Kumulierte Abschreibung 30.9.2005	Buchwert 1.10.2004	Buchwert 30.9.2005
in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€
0	0	-3.062	0	0	0	-3.062	3.050	3.050
-1.172	0	0	-272	0	0	-1.444	544	272
-1.941	-10	-85	-402	0	14	-2.425	1.864	1.076
-3.114	-10	-3.148	-674	0	14	-6.932	5.458	4.398
-3.486	-14	-9	-947	0	137	-4.319	19.850	20.284
-29.173	-111	-950	-5.851	0	325	-35.760	18.836	21.005
-32.659	-125	-959	-6.798	0	462	-40.079	38.686	41.289
-260	0	0	0	0	0	-260	898	921
0	0	0	0	0	0	0	500	500
-2.108	0	0	-449	0	0	-2.557	1.249	591
-1.737	0	0	0	0	1.721	-16	3.978	485
-4.105	0	0	-449	0	1.721	-2.833	6.624	2.496
-39.877	-135	-4.107	-7.921	0	2.196	-49.844	50.769	48.183

Konzern-Anlagenspiegel zum 30. September 2006

Pankl-Gruppe

	Anschaffungs- wert 1.10.2005	Währungs- kurs- änderungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Anschaffungs- wert 30.9.2006
	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€
IMMATERIELLES							
ANLAGEVERMÖGEN							
Firmenwerte	6.113	0	2	0	0	0	6.115
F&E-Aufwendungen	1.716	0	0	0	0	0	1.716
Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	3.501	-52	130	292	0	67	3.938
Summe immaterielles Anlagevermögen	11.330	-52	132	292	0	67	11.769
SACHANLAGEN							
Grund und Gebäude	24.603	-100	21	444	-1.986	12	22.994
Maschinen und maschinelle Anlagen	56.765	-271	817	5.219	-1.189	-79	61.262
Summe Sachanlagen	81.368	-371	838	5.663	-3.175	-67	84.256
FINANZANLAGEN							
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.181	0	-1.081	81	0	0	181
Beteiligungen	500	0	0	113	0	0	613
Ausleihungen	3.148	0	-2.555	2.704	-591	0	2.706
Sonstige Finanzanlagen	501	-5	1	0	-81	0	416
Summe Finanzanlagen	5.330	-5	-3.635	2.898	-672	0	3.916
ANLAGEVERMÖGEN	98.027	-428	-2.665	8.853	-3.847	0	99.941

Kumulierte Abschreibung 1.10.2005	Währungs- kurs- änderungen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Zuschrei- bungen	Abgänge	Kumulierte Abschreibung 30.9.2006	Buchwert 1.10.2005	Buchwert 30.9.2006
in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€	in t€
-3.062	0	-2	0	0	0	-3.064	3.050	3.050
-1.444	0	0	-272	0	0	-1.716	272	0
-2.425	23	-112	-372	0	0	-2.884	1.076	1.052
-6.932	23	-114	-644	0	0	-7.664	4.398	4.102
-4.319	22	-11	-1.028	0	464	-4.872	20.284	18.122
-35.760	187	-341	-6.510	0	757	-41.667	21.005	19.595
-40.079	209	-352	-7.538	0	1.221	-46.540	41.289	37.717
-260	0	260	0	0	0	0	921	181
0	0	0	0	0	0	0	500	613
-2.557	0	2.555	0	0	0	-2	591	2.704
-16	0	0	0	0	0	-16	485	400
-2.833	0	2.815	0	0	0	-18	2.496	3.897
-49.844	232	2.349	-8.182	0	1.221	-54.222	48.183	45.717

	Racing/Automotive		Aerospace		Gesamt	
	in t€	in %	in t€	in %	in t€	in %
PRIMÄRES SEGMENT ZUM 30.9.2005						
Segmentumsatz	72.199	100,0	10.202	100,0	82.402	100,0
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-52.890	-73,3	-9.501	-93,1	-62.391	-75,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	19.309	26,7	702	6,9	20.011	24,3
Sonstige betriebliche Erträge	2.510	3,5	599	5,9	3.109	3,8
Verwaltungsaufwendungen	-10.425	-14,4	-1.272	-12,5	-11.696	-14,2
Vertriebsaufwendungen	-3.362	-4,7	-424	-4,2	-3.787	-4,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.688	-5,1	-437	-4,3	-4.125	-5,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	4.344	6,0	-832	-8,2	3.511	4,3
Finanzerträge					924	1,1
Finanzaufwendungen					-1.591	-1,9
Finanzergebnis					-667	-0,8
Ergebnis vor Ertragsteuern (EGT)					2.845	3,5
Ertragsteuern					973	1,2
Ergebnis nach Steuern					3.817	4,6
<i>Zurechenbar zu Aktionären der Muttergesellschaft</i>					3.766	4,6
<i>Zurechenbar zu Minderheitsgesellschaftern</i>					51	0,0
Gesamt						
					82.402	100,0
SEKUNDÄRES SEGMENT ZUM 30.9.2005						
Asien					7.756	9,4
Frankreich					4.665	5,7
Großbritannien					9.126	11,1
USA					18.402	22,3
Italien					11.009	13,4
Deutschland					25.169	30,5
Österreich					2.942	3,6
Sonstige					3.333	4,0
Gesamt					82.402	100,0

	Racing/Automotive		Aerospace		Gesamt	
	in t€	in %	in t€	in %	in t€	in %
PRIMÄRES SEGMENT ZUM 30.9.2006						
Segmentumsatz	79.811	100,0	13.617	100,0	93.428	100,0
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-63.041	-79,0	-11.525	-84,6	-74.567	-79,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	16.770	21,0	2.091	15,4	18.861	20,2
Sonstige betriebliche Erträge	3.083	3,9	910	6,7	3.994	4,3
Verwaltungsaufwendungen	-12.231	-15,4	-1.790	-13,2	-14.021	-15,0
Vertriebsaufwendungen	-4.330	-5,4	-598	-4,4	-4.928	-5,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.069	-3,8	-414	-3,0	-3.483	-3,7
Betriebsergebnis (EBIT)	223	0,3	199	1,5	422	0,5
Finanzerträge					796	0,9
Finanzaufwendungen					-1.854	-2,0
Finanzergebnis					-1.057	-1,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EGT)					-635	-0,7
Ertragsteuern					781	0,8
Ergebnis nach Steuern					145	0,2
<i>Zurechenbar zu Aktionären der Muttergesellschaft</i>					165	0,2
<i>Zurechenbar zu Minderheitsgesellschaftern</i>					-20	0,0
Gesamt						
					in t€	in %
SEKUNDÄRES SEGMENT ZUM 30.9.2006						
Asien					3.675	3,9
Frankreich					5.750	6,2
Großbritannien					11.061	11,8
USA					22.971	24,6
Italien					10.209	10,9
Deutschland					30.253	32,4
Österreich					3.612	3,9
Sonstige					5.897	6,3
Gesamt					93.428	100,0

PANKL RACING SYSTEMS AG

Industriestraße West 4
 A-8605 Kapfenberg
 Telefon: +43-3862-33 999-130
 Fax: +43-3862-33 999-181
 e-mail: director@pankl.co.at

PANKL ENGINE SYSTEMS

GMBH & CO KG
 Kaltschmidstraße 2-6
 A-8600 Bruck/Mur
 Telefon: +43-3862-51 250-0
 Fax: +43-3862-51 250-290
 e-mail: engine@pankl.co.at

PANKL DRIVETRAIN SYSTEMS

GMBH & CO KG
 Industriestraße West 4
 A-8605 Kapfenberg
 Telefon: +43-3862-33 999-0
 Fax: +43-3862-33 999-719
 e-mail: drivetrain@pankl.co.at

PANKL SCHMIEDETECHNIK

GMBH & CO KG
 Industriestraße West 2
 A-8605 Kapfenberg
 Telefon: +43-3862-33 999-905
 Fax: +43-3862-33 999-910
 e-mail: forging@pankl.co.at

PMC METALLVERARBEITUNGS GMBH

Industriestraße West 2
 A-8605 Kapfenberg
 Telefon: +43-3862-33 999-996
 Fax: +43-3862-33 999-989
 e-mail: mild.pmc@pankl.co.at

**PANKL DRIVETRAIN SYSTEMS UK
LIMITED**

Telford Road, Bicester, OXON, OX26 4LD
 Great Britain
 Telefon: +44-1869-243 344
 Fax: +44-1869-248 005
 e-mail: enquiries@pankl.co.uk

PANKL AEROSPACE SYSTEMS, INC.

16615 Edwards Rd., Cerritos, CA 90703
 USA
 Telefon: +1-562-207-6300
 Fax: +1-562-207-6301
 e-mail: sales@pankl.com

CP PISTONS, LLC

1902 Mc Gaw Ave., Irvine, CA 92614
 USA
 Telefon: +1-949-567-9000
 Fax: +1-949-567-9010
 e-mail: sales@cppistons.com

PANKL JAPAN, INC.

301 Stora Shinagawa
 2-16-8 Konan, Minato-ku, Tokyo
 Japan
 Telefon: +81-3-5715-3877
 Fax: +81-3-5715-3878
 e-mail: kkagii@pankl.co.jp

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Pankl Racing Systems AG

Kaltschmidstraße 2–6

A-8600 Bruck/Mur

Informationen:

Telefon: +43-3862-33 999-113

Fax: +43-3862-33 999-181

e-mail: ir@pankl.co.at

Konzeption und Gestaltung:

Kreativstudio Marchesani GmbH, Wien

Fotos: Pankl, GettyImages

Druck: Medienfabrik Graz

Verlags- und Vertriebs GmbH, Graz

Sollten zwischen der deutschen und englischen
Version des Geschäftsberichtes unterschiedliche
Interpretationen möglich sein, hat die deutsche
Version Vorrang.

